

# Die Paradigma Systemregelung Systa

## Service-Interface SystaService



Installationsanleitung  
Bedienungsanleitung

Für den Anlagenbetreiber

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Zu diesem Dokument</b>	<b>3</b>	12.7	Datum und Uhrzeit einstellen .....	17
1.1	Funktion dieses Dokuments	3	12.8	Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten .....	17
1.2	Zielgruppe dieses Dokuments	3	<b>13.</b>	<b>Zugriff auf den Heizungsregler</b>	
1.3	Verwendete Symbolik in diesem Dokument .....	3	<b>SystaComfort oder SystaComfort II</b>	<b>18</b>	
1.4	Gültigkeitshinweis	3	13.1	Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern .....	18
<b>2.</b>	<b>Für Ihre Sicherheit</b>	<b>3</b>	13.2	Parameter des Heizkreis anzeigen und ändern .....	19
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3	13.3	Heizzeitprogramme anzeigen und ändern ..	19
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3	13.4	Warmwasserzeitprogramm anzeigen und ändern .....	20
<b>3.</b>	<b>Funktionsbeschreibung</b>	<b>4</b>	13.5	Erweiterung SystaComfort Heat für einen 3. Heizkreis .....	20
3.1	Aufzeichnung von Daten	4	13.6	Erweiterung SystaComfort Pool für einen Schwimmbad-Heizkreis .....	21
3.2	Eingestellte Werte auslesen und ändern ..	4	13.7	Erweiterung SystaComfort Stove für einen Pelletofen der Firma Wodtke ..	21
3.3	Anzeige der gemessenen Temperaturen	4	13.8	Wartungsanzeige .....	21
3.4	Alarmierung	4	13.9	Datum und Uhrzeit einstellen .....	21
3.5	Einstellen der Betriebsart und Abfrage des Zustandes der Heizung über Mobiltelefon ..	4	13.10	Einsteller Zirkulation anzeigen und ändern ..	21
3.6	Modembetrieb	4	13.11	Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten .....	22
3.7	Einstellen der Sprache	4	<b>14.</b>	<b>Zugriff auf den Frischwasserregler</b>	
<b>4.</b>	<b>Installation der Service-Software</b>	<b>5</b>	<b>SystaExpresso</b>	<b>23</b>	
4.1	Installation für Windows-Vista	5	14.1	Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern .....	23
<b>5.</b>	<b>Anschluss des Service-Interface an der</b> <b>Systemregelung Systa</b>	<b>6</b>	14.2	Betriebsart ändern .....	24
<b>6.</b>	<b>Service-Programm starten</b>	<b>6</b>	14.3	Einsteller und Zeitprogramm für die Warm- wasserbereitung anzeigen und ändern .....	24
<b>7.</b>	<b>Sprache auswählen</b>	<b>7</b>	14.4	Einsteller und Zeitprogramm für die Zirkulation anzeigen und ändern .....	25
<b>8.</b>	<b>Schnittstelle auswählen</b>	<b>7</b>	14.5	Datum und Uhrzeit einstellen .....	25
<b>9.</b>	<b>Aufzeichnung von Temperaturen, Sollwerte und Zustand der Ausgänge</b>	<b>8</b>	14.6	Temperaturen beobachten .....	25
9.1	Einstellung des zeitlichen Abstandes der Aufzeichnung .....	8	14.7	Kontrast einstellen .....	25
9.2	Auswahl der aufzuzeichnenden Variablen	8	14.8	Inbetriebnahme .....	25
9.3	Standardwerte Aufzeichnung .....	9	<b>15.</b>	<b>Alarmmeldungen und Modembetrieb</b>	<b>26</b>
9.4	Triggerbedingungen setzen .....	9	15.1	Alarmierung .....	26
9.5	Status der Aufzeichnung abfragen	10	15.2	Installation des GSM-Modems Siemens TC35i an der Anlage .....	27
9.6	Aufzeichnung starten oder beenden	10	15.3	Alarmeinstellungen .....	28
9.7	Einstellungen auf PC abspeichern	10	15.4	Einstellen der Betriebsart über Mobiltelefon .....	30
9.8	Aufgezeichnete Daten auslesen	10	15.5	Zugriff auf die Regelung über Modem .....	31
<b>10.</b>	<b>Zugriff auf den Solarregler SystaSolar</b> <b>und SystaSolar Aqua</b>	<b>11</b>	15.6	Mögliche Störungen beim Modembetrieb ..	32
10.1	Parameter auslesen und ändern .....	11	<b>16.</b>	<b>Service-Interface SystaService</b>	<b>33</b>
10.2	Datum und Uhrzeit einstellen .....	12	16.1	Technische Daten .....	33
10.3	Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten .....	12			
<b>11.</b>	<b>Zugriff auf den Solarregler</b> <b>SystaSolar Aqua II und Solar XL II</b>	<b>13</b>			
11.1	Parameter auslesen und ändern .....	13			
11.2	Datum und Uhrzeit einstellen .....	14			
11.3	Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten .....	14			
<b>12.</b>	<b>Zugriff auf den Heizungsregler</b>				
	<b>SystaCompact</b>	<b>15</b>			
12.1	Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern .....	15			
12.2	Warmwasserzeitprogramm anzeigen und ändern .....	16			
12.3	Parameter des Heizkreis anzeigen und ändern .....	16			
12.4	Heizzeitprogramme anzeigen und ändern ..	16			
12.5	Wartungsanzeige .....	17			
12.6	Zirkulation .....	17			

### Urheberrecht

Alle in dieser technischen Unterlage festgelegten Informationen sowie die von uns zur Verfügung gestellten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Erlaubnis nicht vervielfältigt werden.

**PARADIGMA®** ist eine eingetragene Marke  
der Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG.  
Technische Änderungen vorbehalten.  
© by Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG

# Zu diesem Dokument / Für Ihre Sicherheit

## 1. Zu diesem Dokument

### 1.1 Funktion dieses Dokuments

Dieses Dokument informiert Sie über das Service-Interface SystaService für die Paradigma Systemregelung Systa. Sie finden Informationen zu:

- Sicherheit
- Aufbau und Arbeitsweise
- Installationshinweise
- Bedienung

### 1.2 Zielgruppe dieses Dokuments

Diese Installations- und Bedienungsanleitung richtet sich an den Anlagenbetreiber.

### 1.3 Verwendete Symbolik in diesem Dokument



#### Gefahr!

Warnung vor Gefahren für Menschen.



#### Achtung!

Warnung vor Sachschäden.



#### Hinweis!

Dieses Symbol gibt Informationen über Hinweise, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

### 1.4 Gültigkeitshinweis

Diese Installations- und Bedienungsanleitung ist gültig für die Paradigma Service-Software ab Version 1.42 06/11 und Service-Interface SystaService ab Version 1.00 06/11.

## 2. Für Ihre Sicherheit



### Gefahr!

**Bitte befolgen Sie die Sicherheitshinweise, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.**  
**Lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch.**

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Service-Interface SystaService darf ausschließlich in Verbindung mit der Paradigma Systemregelung SystaService verwendet werden.

Eine anderweitige Verwendung des Service-Interface SystaService ist nicht zulässig. Bei jeder anderen Verwendung sowie Veränderungen am Produkt, auch im Rahmen von Montage und Installation, verfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

Hiermit erklären wir als Hersteller, dass das bezeichnete Produkt in der Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheitsanforderungen und den zur Zeit gültigen nationalen Regelwerken entspricht.

Dargestellte Abbildungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir behalten uns die Möglichkeit einer Änderung, die dem technischen Fortschritt dient, jederzeit vor.

Dieses Gerät entspricht folgenden EU-Richtlinien.

- 2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie
- 2004/108/EG Elektromagnetische Verträglichkeit

### 2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



#### Achtung!

- Achten Sie auf Umgebungstemperaturen über 0 °C und unter 40 °C.
- Schützen Sie das Gerät vor Flüssigkeiten und dauerhaft hoher Luftfeuchtigkeit.
- Unzulässige Umgebungsbedingungen können zu Schäden am Gerät führen.

## 3. Funktionsbeschreibung

Das Service-Interface SystaService bildet die Schnittstelle zwischen einem PC bzw. Laptop und der Paradigma Systemregelung Systa.

Der integrierte Datenspeicher ermöglicht Ihnen die Aufzeichnen der Temperaturen, der Sollwerte und der Zustände der Ausgänge der Regelung.

Über das PC-Programm können Sie die eingestellten Parameter und Zeitprogramme der Regelung auslesen, diese verändern und in den Regler übertragen.

Diese Werte können Sie auch auf dem PC abspeichern.

Die gemessenen Temperaturen und Sollwerte der Regelung können am PC angezeigt werden.

Wird ein GSM-Modem an der Anlage an das Service-Interface angeschlossen, dann

- können bei einer Störung der Anlage Alarmmeldungen per SMS oder Fax ausgegeben werden,
- kann über ein Mobiltelefon der Status der Heizungsregelung SystaComfort oder SystaCompact (Temperaturen und Betriebsart) abgefragt und die Betriebsart der Heizungsregelung SystaComfort oder SystaCompact eingestellt werden,
- können vom heimischen PC oder Laptop aus in Verbindung mit einem Modem alle Funktionen des Service-Programms über eine Telefonverbindung ausgeführt werden.

### 3.1 Aufzeichnung von Daten

Das Service-Interface SystaService besitzt einen integrierten Datenspeicher. Die Temperaturwerte, die Sollwerte und der Zustand der Ausgänge können aufgezeichnet werden.

Sie können einstellen, welche Werte in welchem zeitlichen Abstand aufgezeichnet werden.

Mit dem PC / Laptop können Sie die aufgezeichneten Werte auslesen. Die Werte werden im Textformat abgespeichert und können z. B. mit Excel weiterverarbeitet werden.

### 3.2 Eingestellte Werte auslesen und ändern

Mit dem PC-Programm können Sie die im Regler eingestellten Werte wie gewünschte Temperaturen und Anlagedaten aus dem Solar- und dem Heizungsregler auslesen.

Diese Werte können Sie am PC verändern und wieder in den Regler übertragen.

Sie können diese Werte auch im PC abspeichern.

### 3.3 Anzeige der gemessenen Temperaturen

Sie können sich die vom Regler gemessenen Temperaturen, die berechneten Sollwerte und den Schaltzustand der Ausgänge des Reglers auf dem Bildschirm des PC anzeigen lassen.

Diese Werte werden zyklisch aktualisiert.

### 3.4 Alarmierung

Es können im Service-Programm bis zu 4 Alarmbedingungen definiert werden (z.B. Kesselstörung, Störmeldung des Solarreglers, Raumtemperatur unter 5°C). Trifft eine dieser Alarmbedienung zu, dann wird der Ausgang „Alarm Out“ geschaltet. Es kann eingestellt werden, ob dieser Ausgang in Ruhezustand (kein Alarm) geöffnet oder geschlossen ist.

Über ein am Service-Interface angeschlossenes GSM-Modem kann zusätzlich eine Alarmmeldung als SMS oder FAX ausgegeben werden.

Über den Eingang „Alarm in“ des Service-Interface können auch Störmeldung externer Geräte als Alarrrmeldungen ausgegeben werden.

### 3.5 Einstellen der Betriebsart und Abfrage des Zustandes der Heizung über Mobiltelefon

Ist am Service-Interface ein GSM-Modem angeschlossen, so kann über ein Mobiltelefon per SMS die Betriebsart des Heizungsregelung SystaComfort oder SystaCompact eingestellt und Temperaturwerten und die eingestellten Betriebsarten der Heizungsregelung abgefragt werden.

### 3.6 Modembetrieb

Ist vor Ort an der Anlage ein Service-Interface zusammen mit einem GSM-Modem installiert, so können Sie mit einem PC oder Laptop und einem Modem über eine Telefonverbindung auch von Ferne Funktionen des Service-Programms wie Werte ändern und Auslesen, Anzeige der gemessenen Temperaturen oder das Auslesen der aufgezeichneten Daten ausführen.

### 3.7 Einstellen der Sprache

Die Sprache des Service-Programms können Sie im Menü Optionen einstellen.

Alarm- und Status SMS werden in dieser eingestellten Sprache ausgegeben.

# Installation der Service-Software

## 4. Installation der Service-Software

- Legen Sie die CD mit der Software in das Laufwerk des PC oder Laptop ein.
- Das Programm Setup auf der CD startet automatisch.
- Falls die Autorun-Funktion nicht aktiviert ist, so führen Sie bitte das Programm „Setup.exe“ auf der CD aus.
- Bei der Installation immer mit **Weiter >** bestätigen.



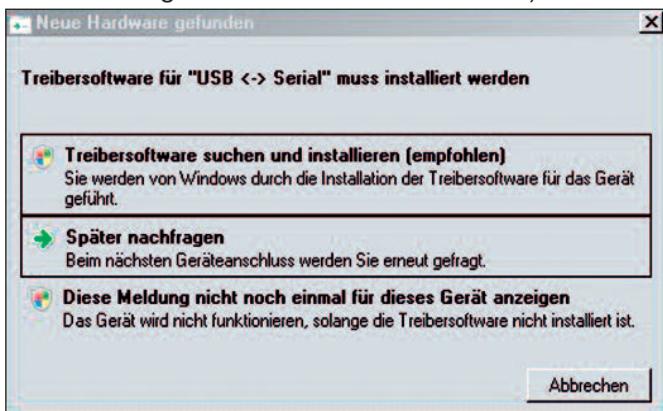
- Das Programm wird auf C:\Programme\Paradigma\SystaService installiert.

- Service-Interface SystaService mit dem mitgelieferten USB Kabel mit dem PC oder Laptop verbinden. (Anschlussbuchse PC/Laptop des Service-Interface).

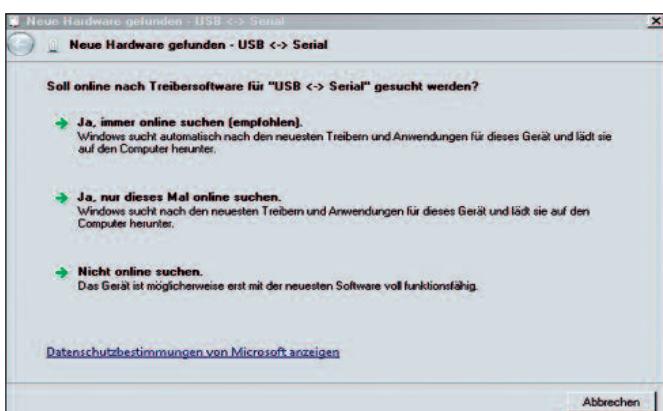
Windows erkennt ein neues Gerät und startet den Assistenten zum Installieren einer neuen Hardware.

### 4.1 Installation für Windows-Vista

(Bei Windows XP ist der Ablauf der Installation gleich, nur die Abfrage-Fenster unterscheiden sich.)



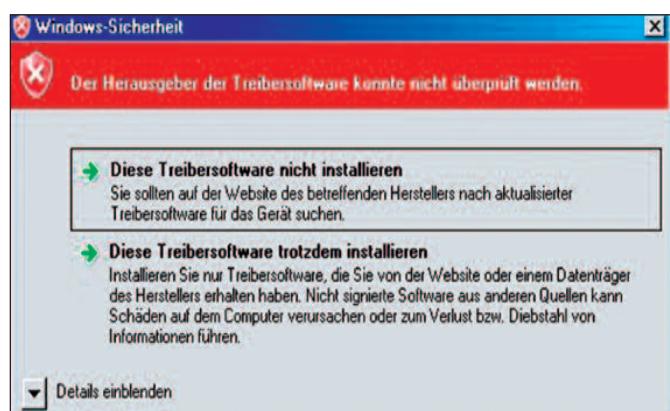
- Klicken Sie auf „Treibersoftware suchen und installieren“



- Klicken Sie auf „Nicht online suchen“.



- Betätigen Sie die Taste **Weiter >**.



- Klicken Sie auf „Diese Treibersoftware trotzdem installieren“.
- Die Treibersoftware wird installiert.



- Klicken Sie auf **Schließen**.
- Es werden für die USB-Schnittstelle zwei Treiber installiert, d.h. der oben beschriebene Vorgang muss zweimal durchgeführt werden!
- Entfernen Sie anschließend die CD aus dem Laufwerk.



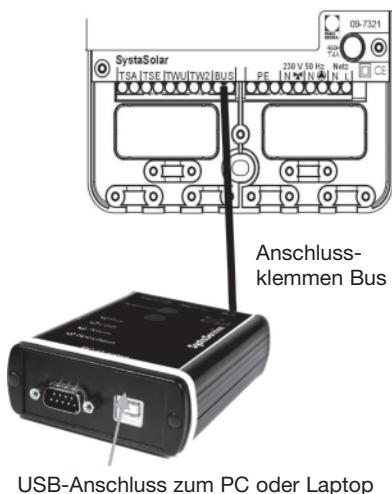
### Hinweis für Windows XP

- Wird das Service-Interface an einem anderen USB-Anschluss angeschlossen, so muss der Treiber bei Windows XP (aber nicht bei Windows Vista) erneut installiert werden.
- Deshalb das Service-Interface immer an derselben USB-Buchse anschließen.

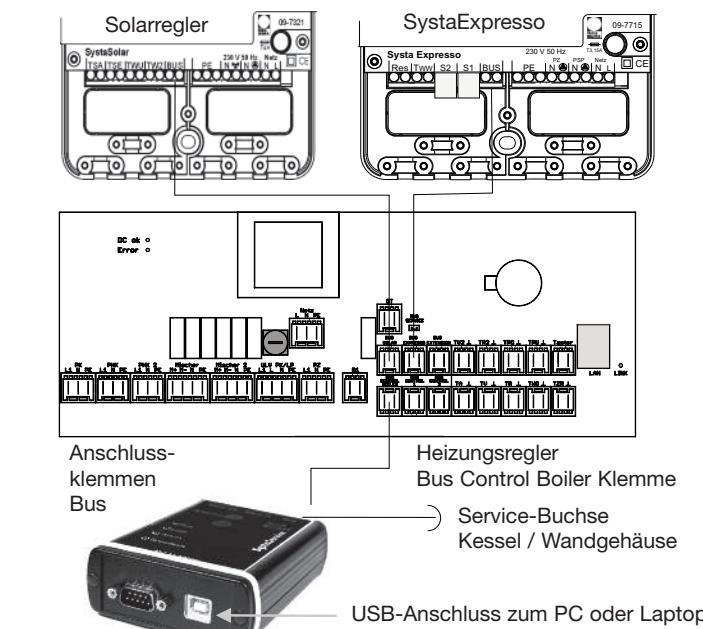
# Anschluss SystaService / Programm starten

## 5. Anschluss des Service-Interface an der Systemregelung Systa

### Anschluss am Solarregler



### Anschluss am Heizungsregler



#### Gefahr!

**STOP**

**Das Öffnen des Solarreglers und der Anschluss des Service-Interface am Solarregler dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!**

**Unsachgemäße Arbeiten an mit Strom betriebenen Geräten können zu einer Lebensgefahr durch elektrischen Schlag führen.**

### Anlagen mit Paradigma Gasbrennwert- oder Pelletskessel

- stecken sie die Klinkenbuchse des beiliegenden Anschlusskabels in die Service-Schnittstelle des Kessel (siehe Installationsanleitung Kessel)
- stecken Sie den 2-adriigen Stecker des Anschlusskabels in die Buchse „Bus“ des Service-Interface.

### Anlagen mit einstufigen Öl- oder Gaskessel

- verbinden Sie mit einem zweiadriigen Kabel ( $2 \times 0,75 \text{ mm}^2$ ) die Buchse „Bus Control Boiler“ des Reglers SystaComfort II mit der Klemme Bus des Service-Interface. Die Polung ist beliebig.

### Anlagen mit Stand-alone Solarregler bzw. Frischwasserregler

- verbinden Sie mit einem zweiadriigen Kabel ( $2 \times 0,75 \text{ mm}^2$ ) die Buchse „Bus“ des Reglers mit der Klemme Bus des Service-Interface. Die Polung ist beliebig.
- Die Gesamtlänge der Busleitungen darf 30 m nicht übersteigen!
- Die Spannungsversorgung des Service-Interface erfolgt entweder über den USB-Anschluss vom PC/Laptop (falls dieser angeschlossen ist) oder über die Busleitung vom Solar- oder Heizungsregler.
- **Ist der Solarregler nicht über die Busleitung mit dem Heizungsregler verbunden, so darf bei der Datenaufzeichnung kein Bedienteil am Solarregler angeschlossen werden, da die Spannungsversorgung über den Bus nicht für Bedienteil und Service-Interface ausreicht!**

## 6. Service-Programm starten



### Hinweis!

- **Zuerst das Service-Interface mit dem mitgelieferten USB-Kabel mit dem Rechner verbinden.**
- **Erst dann Service-Programm mit Doppelklick auf das Programmsymbol starten.**

Benutzerlevel:	<input type="text"/>	<input type="button" value="Start"/>
----------------	----------------------	--------------------------------------

- Taste „Start“ betätigen.

# Auswahl der Schnittstelle / Sprache auswählen

## 7. Sprache auswählen

Im Menüpunkt „Optionen“ kann die Sprache für das Service-Programm ausgewählt werden.

- „Optionen“ und „Sprache“ anklicken,
- gewünschte Sprache auswählen



## 8. Schnittstelle auswählen

- Das Service-Programm prüft beim Start selbstständig, an welcher Schnittstelle das Service-Interface angeschlossen ist.
- Deshalb immer zuerst das Service-Interface anschließen und dann erst das Service-Programm starten!**
- Sie können die Schnittstelle auch manuell auswählen:
  - „Optionen“ und „Schnittstelle“ anklicken.



- Angezeigt werden in der Auswahlliste alle installierten COM - Schnittstellen des Rechners. Sie können eine Schnittstelle auswählen.
- Das Häkchen in dem Kästchen neben „Auto“ anklicken, das Häkchen verschwindet. Damit ist die automatische Erkennung der Schnittstelle abgeschaltet.
- Auswahl mit bestätigen.



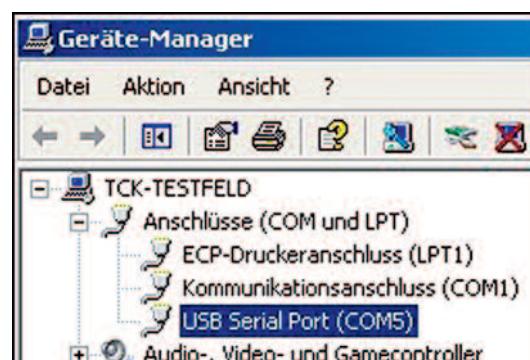
- Wird die falsche Schnittstelle ausgewählt, so ist keine Kommunikation mit dem Service-Interface möglich!**



### Hinweis!

**USB-Kabel am Rechner möglichst immer in die gleiche Buchse einstecken, da sonst unter Windows XP der Treiber für die Schnittstelle erneut installiert und bei der manuellen Auswahl der Schnittstelle die Schnittstelle erneut ausgewählt werden muss!**

- Falls es Probleme mit der Kommunikation zwischen PC und Service-Interface gibt, kann die Bezeichnung der Schnittstelle im Gerätewizard abgefragt werden.

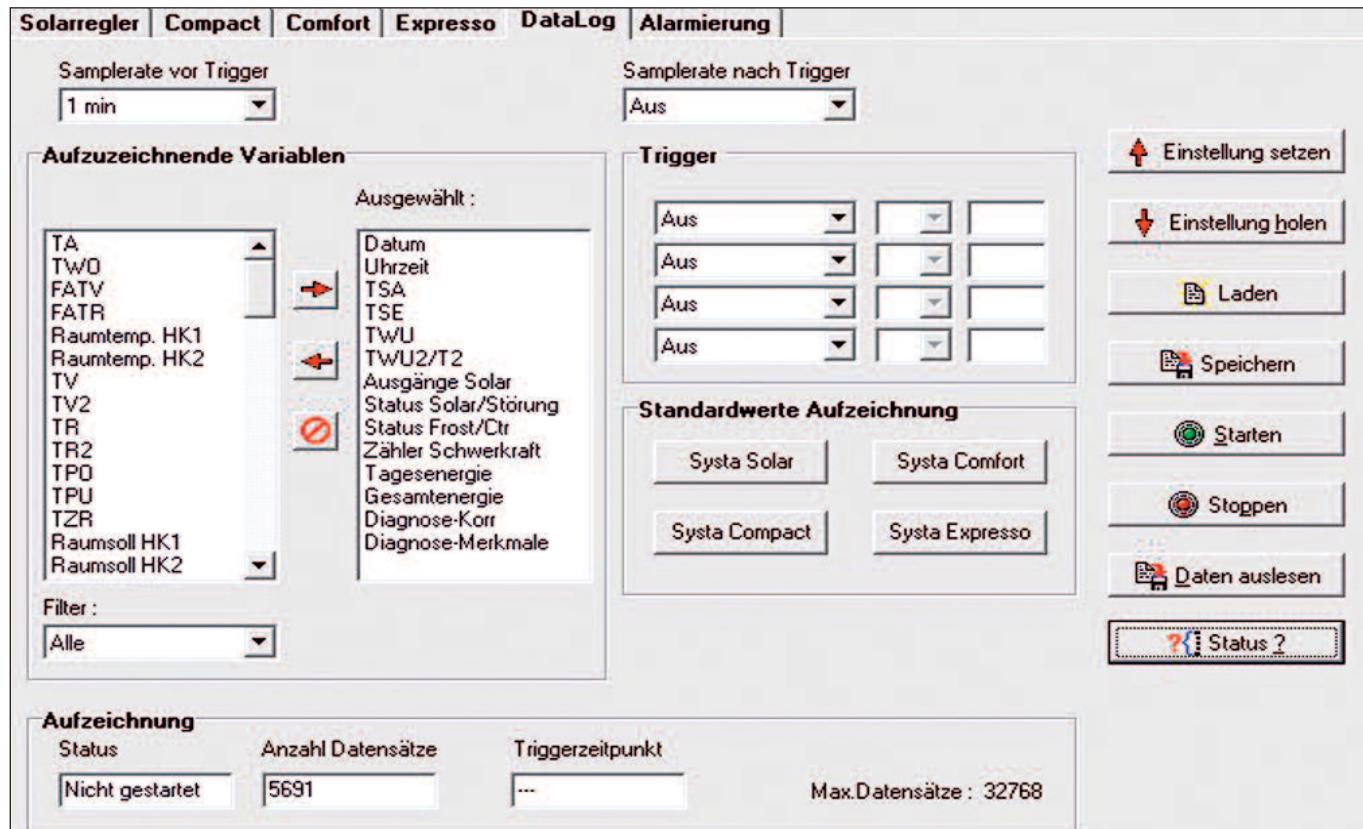


- Den Gerätewizard finden Sie bei **Windows Vista**:
  - Taste Start und dann „Systemsteuerung“ auswählen
  - „System und Wartung“ auswählen
  - „Gerätewizard“ auswählen
- Den Gerätewizard finden Sie bei **Windows XP**:
  - Taste Start und dann „Systemsteuerung“ auswählen
  - „System“ auswählen
  - Blatt „Hardware“ auswählen
  - Taste „Gerätewizard“ drücken
- Unter „Anschlüsse (COM und LPT)“ finden sie **USB Serial Port** mit der Bezeichnung der Schnittstelle (im Bild COM 5)
- Kontrollieren Sie ob diese Schnittstelle im Service-Programm eingestellt ist.
- Falls die richtige Schnittstelle eingestellt ist, es aber trotzdem Probleme mit der Kommunikation zwischen PC und Service-Interface gibt, so beenden Sie bitte das Service-Programm und trennen das Service-Interface vom PC und der Bus-Verbindung (damit ist das Service-Interface ohne Versorgungsspannung).
- Stellen Sie anschließend die Verbindung zum PC und zur Bus-Verbindung wieder her und starten Sie das Service-Programm erneut.

# Aufzeichnung von Daten

## 9. Aufzeichnung von Temperaturen, Sollwerte und Zustand der Ausgänge

- Unter „DataLog“ können Sie auswählen welche Werte Sie aufzeichnen wollen, den Abstand der Aufzeichnung einstellen und Triggerbedingungen definieren.

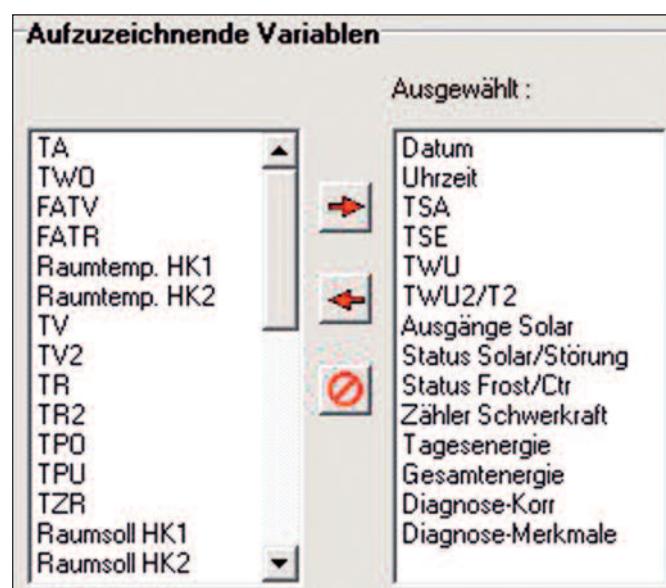


### 9.1 Einstellung des zeitlichen Abstandes der Aufzeichnung

Samplerate vor Trigger	Samplerate nach Trigger
1 min	1 min

- Stellen Sie den zeitlichen Abstand zwischen zwei Aufzeichnungen der Daten (Samplerate) ein.
- Samplerate vor Trigger:  
Zeitlicher Abstand vor dem Triggerereignis.
- Samplerate nach Trigger:  
Zeitlicher Abstand nach dem Triggerereignis.
- Triggerereignis:  
siehe Kapitel „Triggerbedingungen setzen“
- Für Langzeitüberwachungen ist ein Abstand von 5 bis 10 min sinnvoll.
- Für Aufzeichnungen bis maximal einer Woche Dauer kann der Abstand auf 1 min reduziert werden.

### 9.2 Auswahl der aufzuzeichnenden Variablen



- Werte, die aufgezeichnet werden sollen, in der linken Spalte mit der Maus markieren.
- Mit der Taste die Werte auswählen, sie erscheinen in der rechten Spalte.
- Mit der Taste kann die Auswahl einzelner Werte rückgängig gemacht werden.
- Mit der Taste kann die Auswahl aller Werte rückgängig gemacht werden.

# Aufzeichnung von Daten



- Mittels des Feldes Filter kann die Auswahlliste der aufzuzeichnenden Variablen eingegrenzt werden.



- Wird z. B. als Filter „Pelletofen“ ausgewählt, dann erscheinen in der Auswahlliste nur die Variablen der Systemerweiterung SystaComfort Stove für den Pelletofen.



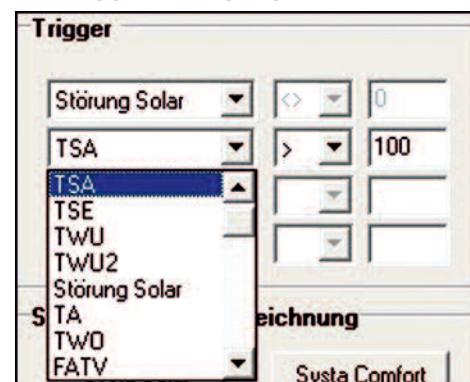
- Als Filter ausgewählt können neben den Reglern SystaSolar, SystaSolar Aqua II, SystaComfort, SystaCompact und SystaExpresso die einzelnen Erweiterungen des Reglers SystaComfort (3. Heizkreis, Schwimmbadheizkreis, Pelletofen, Holzkessel), der Regler SystaComfort mit diesen Erweiterungen oder aber die Variablen aller Regler (Filter „alle“ oder kein Filter).

## 9.3 Standardwerte Aufzeichnung



Mit den Tasten **Systa Solar**, **Systa Comfort**, **Systa Compact** und **Systa Expresso** werden die für den jeweiligen Regler sinnvollen Variablen ausgewählt. Diese Auswahl kann dann um weitere Variablen ergänzt oder es können Variablen aus der Auswahl entfernt werden.

## 9.4 Triggerbedingungen setzen



- Mit dem Trigger kann das Aufzeichnungsintervall (Samplerate) während der Aufzeichnung verändert werden.
- Sobald ein Triggerereignis zutrifft, wird ab diesem Zeitpunkt als Aufzeichnungsintervall die „Samplerate nach Trigger“ verwendet.
- Es können bis zu vier Triggerereignisse definiert werden. Alle Triggerereignisse sind „oder“ verknüpft, d.h. es genügt, wenn eines der definierten Ereignisse eintritt.
- Öffnen Sie die Auswahlliste für die Triggervariable durch einen Klick auf die Taste **▼**.
- Wählen Sie die Variable aus (im Bild die Kollektor-temperatur TSA).
- Öffnen Sie die Auswahlliste für den Vergleichsoperator. Wählen Sie einen Vergleichsoperator aus (kleiner, gleich oder größer).
- Geben Sie einen Wert für den Vergleich ein (im Bild: TSA größer 100).

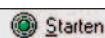
# Aufzeichnung von Daten

## 9.5 Status der Aufzeichnung abfragen

Aufzeichnung		Triggerzeitpunkt	Max.Datensätze : 262144
Status	Anzahl Datensätze	...	
Nicht gestartet	32768		

- Mit der Taste wird der aktuelle Status der Aufzeichnung abgefragt.
- Angezeigt wird
  - der Status der Anzeige (nicht gestartet, vor Trigger, nach Trigger),
  - die Anzahl der gespeicherten Datensätze,
  - der Triggerzeitpunkt (Nummer des Datensatzes)
  - und abhängig von der Anzahl der ausgewählten Daten die maximale Anzahl der aufzuzeichnenden Datensätze.

## 9.6 Aufzeichnung starten oder beenden



### Aufzeichnung der Daten starten.

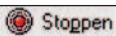
Die aufgezeichneten Daten werden im Service-Interface gespeichert und bleiben auch bei einem Spannungsausfall erhalten.

Am Service-Interface blinkt die grüne LED „Recording“.



### Hinweis!

Die bisher im Service-Interface gespeicherten Daten werden gelöscht!



### Aufzeichnung der Daten stoppen.

Die LED „Recording“ erlischt.



### Einstellungen der Aufzeichnung in das Service-Interface übertragen.

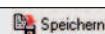
Die Einstellungen (Auswahl der Variablen, Samplerate, Triggerbedingungen) werden im Service-Interface gespeichert.

Auch beim Starten der Aufzeichnung der Daten werden diese Einstellungen an das Service-Interface übertragen.



### Einstellungen der Aufzeichnungen auslesen.

## 9.7 Einstellungen auf PC abspeichern

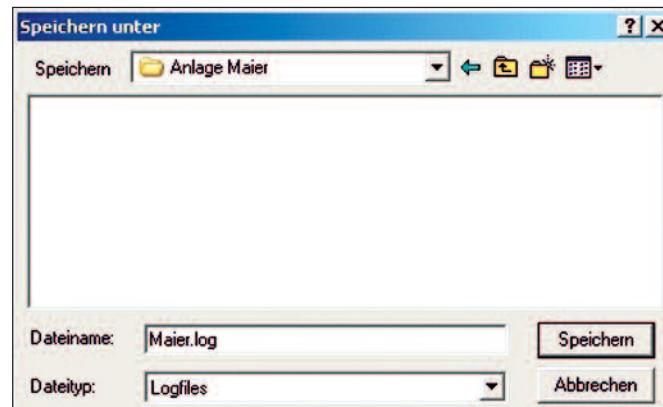


### Einstellungen auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die aktuell angezeigte Einstellungen der Aufzeichnung auf dem PC gespeichert werden sollen.

## 9.8 Aufgezeichnete Daten auslesen

- Mit der Taste das Auslesen der Daten starten.



- Es erscheint ein Fenster, in dem das Verzeichnis und der Dateiname eingegeben werden kann, unter dem die Daten auf dem PC gespeichert werden sollen.
- Die Dateien haben die Endung „.log“.
- Dateiname eingeben und mit der Taste bestätigen.



- Die Daten werden jetzt aus dem Service-Interface ausgelesen.
- Der Fortschritt des Auslesens wird angezeigt. Je nach Anzahl der gespeicherten Daten kann das Auslesen einige Zeit dauern.



- Ist das Auslesen beendet, so erscheint die Meldung „Datendownload abgeschlossen“.
- Die Daten werden im Textformat gespeichert und können z.B. mit Excel eingelesen und weiterverarbeitet werden.
- Das Auslesen der Daten ist auch während einer laufenden Datenaufzeichnung möglich.



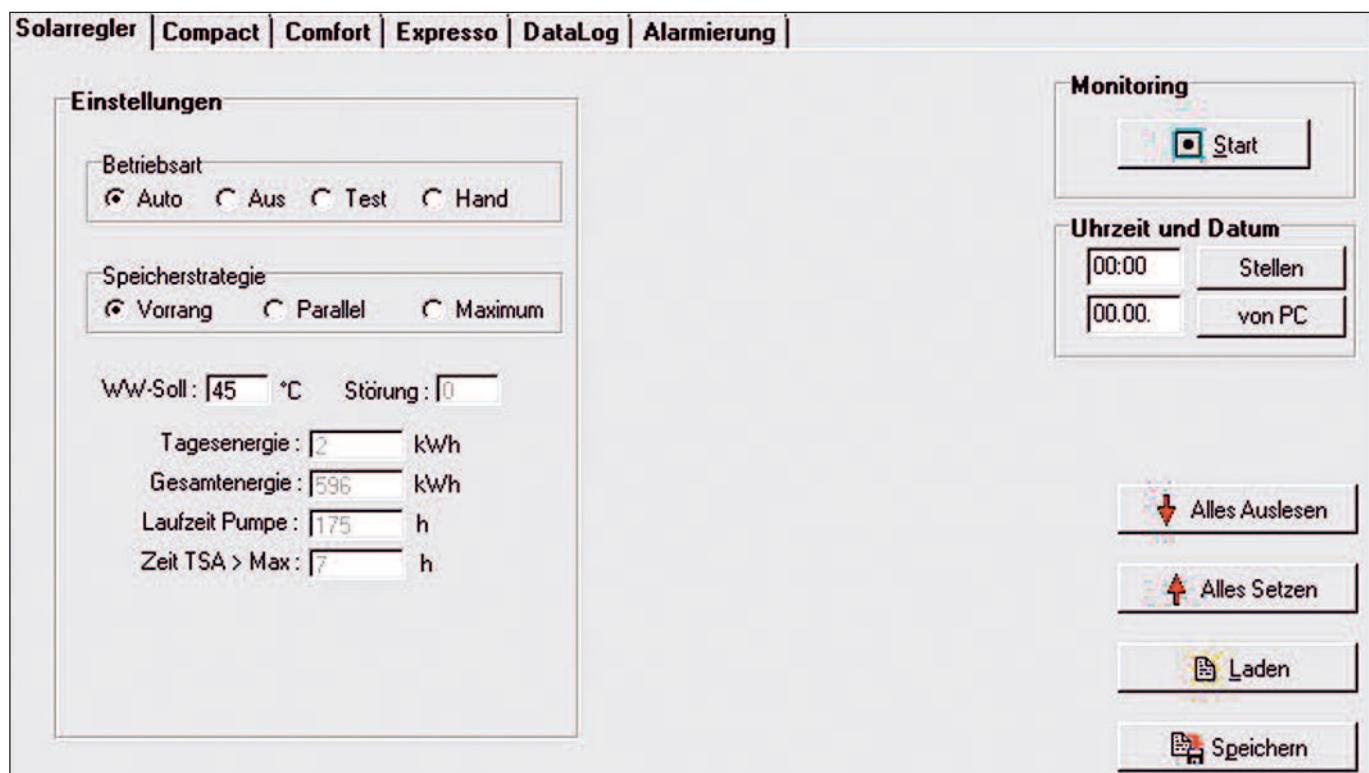
### Einstellungen vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Einstellungen gespeichert sind.

# Zugriff auf den Solarregler SystaSolar und SystaSolar Aqua

## 10. Zugriff auf den Solarregler SystaSolar und SystaSolar Aqua

- Unter „Solarregler“ können die Parameter des Solarreglers ausgelesen, verändert und wieder in den Solarregler übertragen werden.
- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.
- Unter Monitoring können die gemessenen Temperaturen und der Zustand der Ausgänge „online“ beobachtet werden.

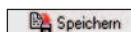


### 10.1 Parameter auslesen und ändern



#### Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zählerwerte werden ausgelesen.



#### Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.



#### Parameter in den Regler übertragen.

Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden und in den Regler übertragen werden.



#### Parameter vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

**Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste in den Regler übertragen werden!**

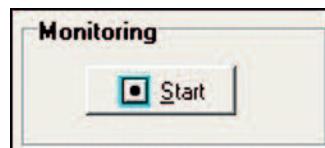
# Zugriff auf den Solarregler SystaSolar und SystaSolar Aqua

## 10.2 Datum und Uhrzeit einstellen

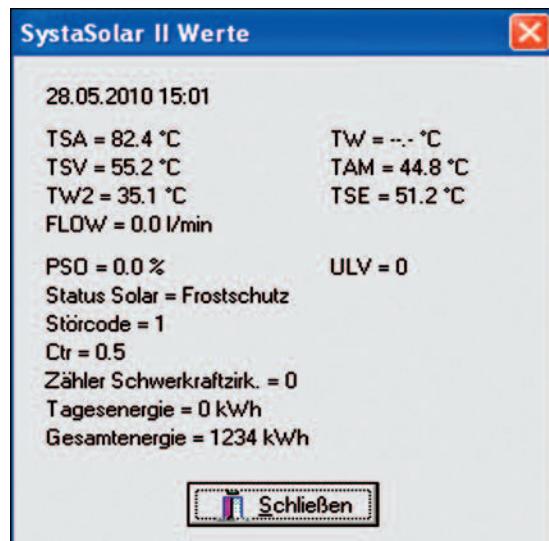


- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Solarregler übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Solarregler übertragen. Ist der Solarregler mit dem Heizungsregler SystaComfort oder SystaCompact verbunden, dann übernimmt der Solarregler die Uhrzeit und das Datum des Heizungsreglers.

## 10.3 Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten



Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.

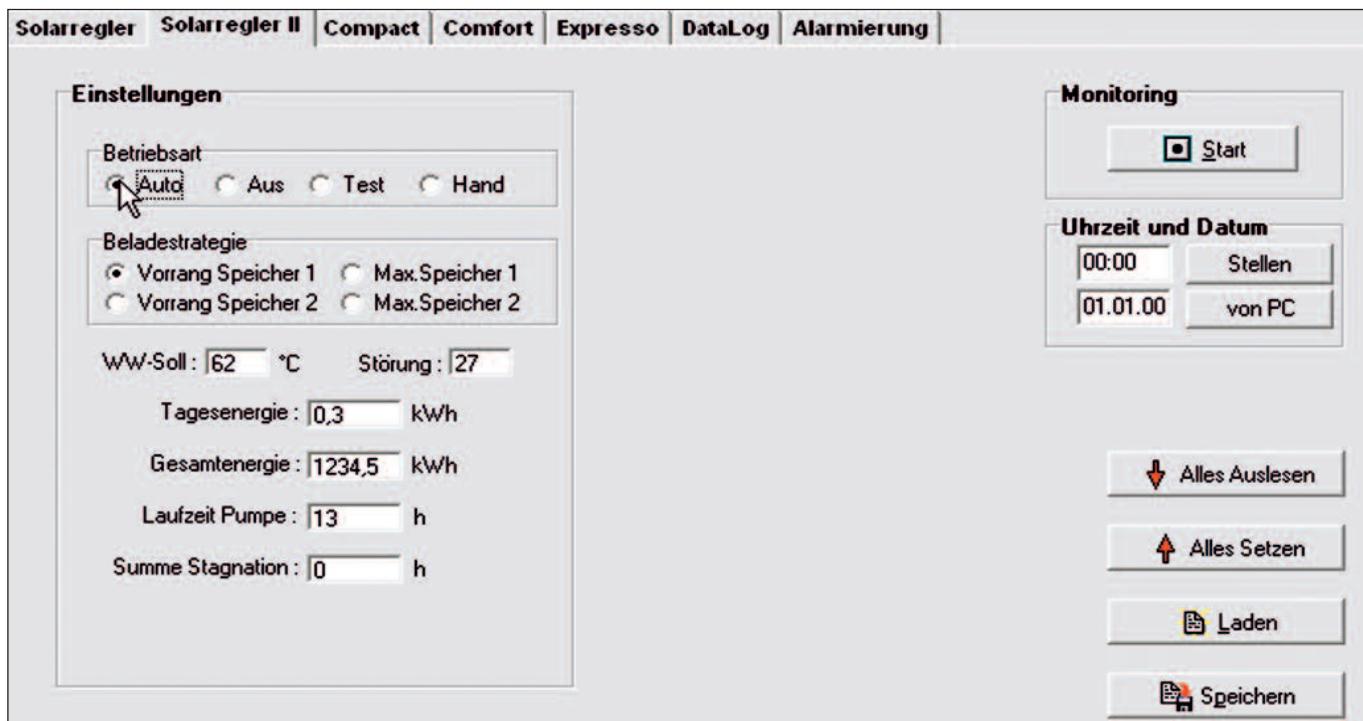


- Die gemessenen Temperaturen, der Zustand der Ausgänge, der Störcode und der Status des Solarregler werden angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert.
- Ctr: Pumprate während des Frostschutzes (in %)
- Zähler Schwerkraft: 7-Tage-Zähler Schwerkraftzirkulation

# Zugriff auf den Solarregler SystaSolar Aqua II und Solar XL II

## 11. Zugriff auf den Solarregler SystaSolar Aqua II und Solar XL II

- Unter „Solarregler II“ können die Parameter des Solarreglers SystaSolar Aqua II ausgelesen, verändert und wieder in den Solarregler übertragen werden.
- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.
- Unter Monitoring können die gemessenen Temperaturen und der Zustand der Ausgänge „online“ beobachtet werden.



### 11.1 Parameter auslesen und ändern



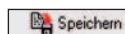
#### Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zählerwerte werden ausgelesen.



#### Parameter in den Regler übertragen.

Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden und in den Regler übertragen werden.



#### Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.



#### Parameter vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

**Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste  in den Regler übertragen werden!**

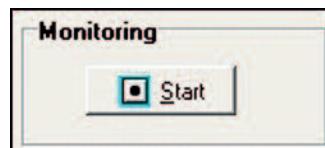
# Zugriff auf den Solarregler SystaSolar Aqua II und Solar XL II

## 11.2 Datum und Uhrzeit einstellen

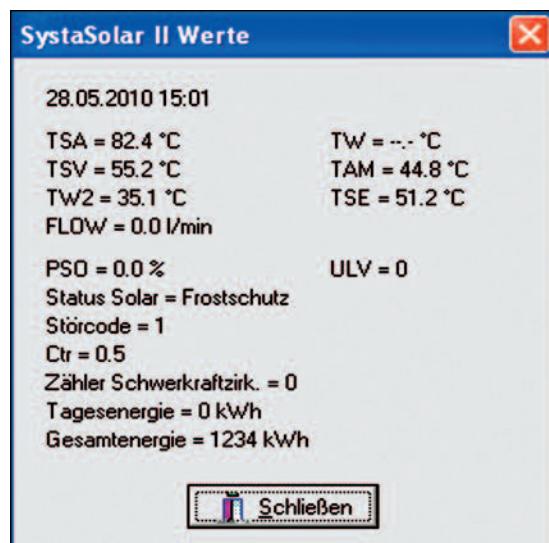


- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Solarregler übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Solarregler übertragen. Ist der Solarregler mit dem Heizungsregler SystaComfort oder SystaCompact verbunden, dann übernimmt der Solarregler die Uhrzeit und das Datum des Heizungsreglers.

## 11.3 Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten



Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.

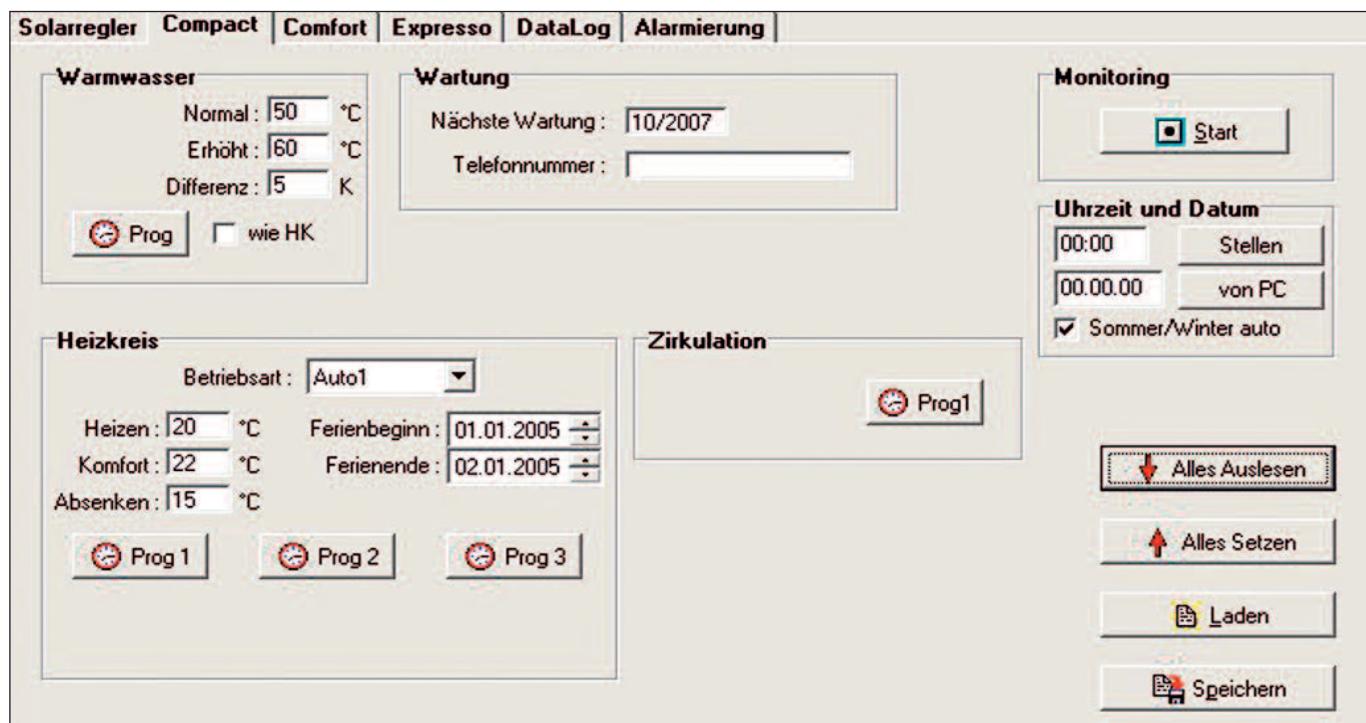


- Die gemessenen Temperaturen, der Zustand der Ausgänge, der Störcode und der Status des Solarregler werden angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert.
- Ctr: Pumprate während des Frostschutzes (in %)
- Zähler Schwerkraft: 7-Tage-Zähler Schwerkraftzirkulation

# Zugriff auf den Heizungsregler SystaCompact

## 12. Zugriff auf den Heizungsregler SystaCompact

- Unter „Compact“ können die Parameter und die Zeitprogramme des Heizungsreglers SystaCompact ausgelesen und verändert werden (**Erst ab Softwareversion des Reglers V1.10 und größer möglich**).
- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.
- Unter Monitoring können die Temperaturen und der Zustand der Ausgänge „online“ beobachtet werden. Die Taste für das Zirkulationszeitprogramm erscheint nur bei einem Regler SystaCompact mit Zirkulation (Softwareversion 2.00 und höher).



### 12.1 Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern

Alles Auslesen

#### Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zeitprogramme werden ausgelesen.

Alles Setzen

#### Parameter in den Regler übertragen.

Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden (siehe auch unter Zeitprogramme einstellen) und in den Regler übertragen werden.

Speichern

#### Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.

Laden

#### Parameter vom PC laden.

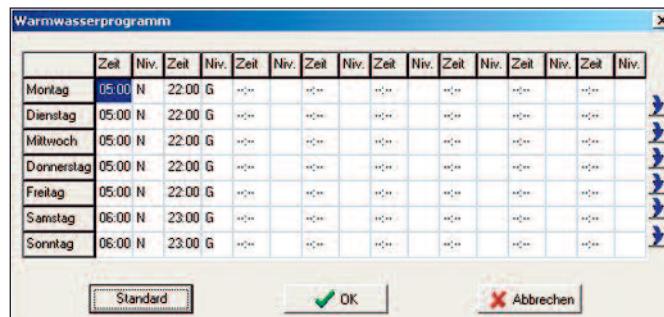
Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

# Zugriff auf den Heizungsregler SystaCompact

## 12.2 Warmwasserzeitprogramm anzeigen und ändern



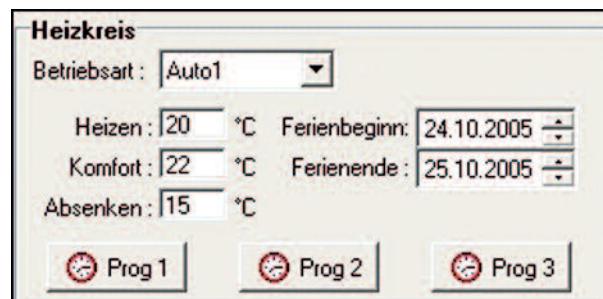
Die gewünschten Temperaturen und Einsteller in den entsprechenden Feldern ändern.  
Mit Klick auf die Taste öffnet sich ein Fenster mit dem Warmwasserzeitprogramm.



- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit der Taste neben dem ausgewählten Wert rufen Sie eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus auf.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „---“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.
- Mit der Taste wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC - Programm übernommen.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste in den Regler übertragen werden!**

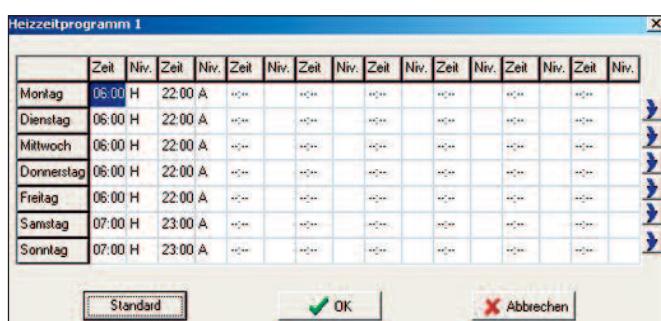
## 12.3 Parameter des Heizkreis anzeigen und ändern.

- Auswahlliste für die Betriebsart mit Klick auf die Taste öffnen. Betriebsart auswählen.
- Gewünschte Temperaturen, Ferienbeginn und Ferienende in den entsprechenden Feldern ändern.



## 12.4 Heizzeitprogramme anzeigen und ändern

Mit Klick auf eine der Tasten , , öffnet sich ein Fenster mit dem entsprechenden Heizzeitprogramm 1, 2 oder 3.



- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit Klick auf die Taste neben dem ausgewählten Wert erscheint eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus. Wählen Sie den gewünschten Wert aus.
- Auf diese Weise können Zeit bzw. Niveau der Schaltpunkte geändert oder neue Schaltpunkte eingegeben werden.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „---“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.
- Mit der Taste wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste in den Regler übertragen werden!**

# Zugriff auf den Heizungsregler SystaCompact

## 12.5 Wartungsanzeige

**Wartung**

Nächste Wartung : 11/2007  
Telefonnummer : 1234567890

- Der Zeitpunkt der nächsten Wartung und die im Regler angezeigte Telefonnummer der Wartungsanzeige werden angezeigt.

## 12.6 Zirkulation

**Zirkulation**

Prog1

Mit der Taste **Prog** können Sie wie oben beschrieben das Zirkulationszeitprogramm kontrollieren und ändern.

## 12.7 Datum und Uhrzeit einstellen

**Uhrzeit und Datum**

00:00 Stellen  
00.00.00 von PC  
 Sommer/Winter auto

- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Heizungsregler übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Heizungsregler übertragen.

## 12.8 Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten

**Monitoring**

Start

Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.

**Systa Compact Werte**

02.06.11:47 HK

TA = 17.5 °C	TI = 20.1 °C
TWD = 43.0 °C	TI soll = 20.0 °C
TWD soll = 50.0 °C	TV soll = 31.8 °C
FA TV = 64.0 °C	BA = Auto1
FA TR = 64.3 °C	Niveau = Heizen
TZR = 34.5 °C	

**Störungen**

Kessel = ...

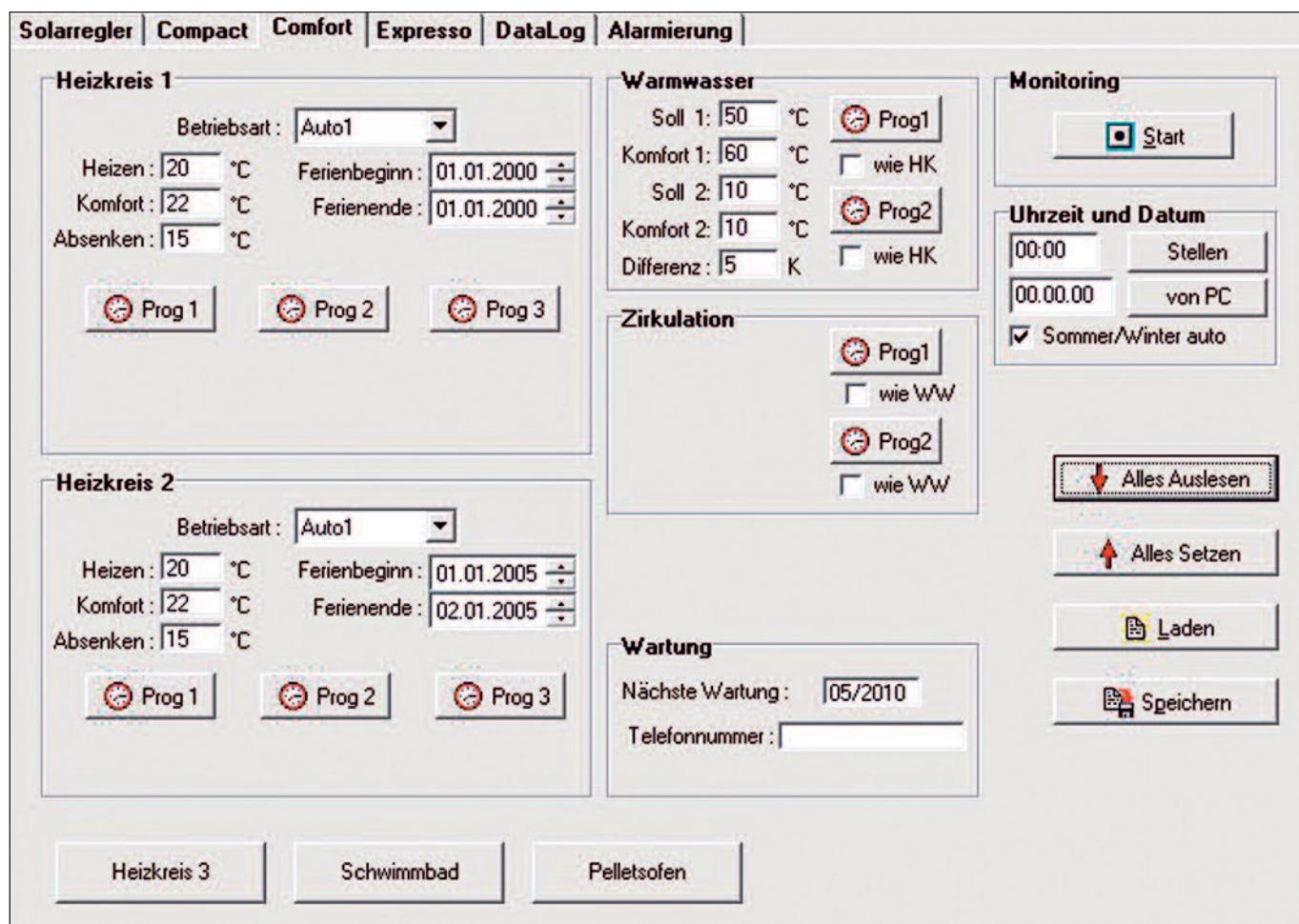
Brenner  
 DHW  
 PZL

**Schließen**

- Die gemessenen Temperaturen, die Sollwerte, der Zustand des Kessels (DHW = Umlenkventil Warmwasser) und des Ausganges Zirkulation, die Betriebsart des Heizungsregler und der Störcode des Kessels werden angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert
- Die Werte für die Zirkulation erscheinen nur bei einem Regler SystaCompact mit Zirkulation (Softwareversion 2.00 und höher).
- FA TV: Vorlauftemperatur Kessel
- FA TR: Rücklauftemperatur Kessel

## 13. Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

- Unter „Comfort“ können die Parameter und die Zeitprogramme des Heizungsreglers SystaComfort bzw. SystaComfort II ausgelesen und verändert werden (**SystaComfort: erst ab Reglerversion 1.10 und größer möglich.**)
- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.
- Unter Monitoring können die gemessenen Temperaturen und der Zustand der Ausgänge „online“ beobachtet werden.
- Falls in der Anlage Erweiterungen des Reglers SystaComfort vorhanden sind, erscheinen am unteren Rand des Fensters die entsprechenden Tasten für diese Erweiterungen (3. Heizkreis, Schwimmbad, Pelletofen).
- Für die Erweiterung Holzkessel des Reglers SystaComfort sind vom Anlagenbetreiber keine Einstellungen vorzunehmen.



### 13.1 Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern

**Alles Auslesen**

#### Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zeitprogramme werden ausgelesen.

**Speichern**

#### Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.

**Alles Setzen**

#### Parameter in den Regler übertragen.

Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden (siehe auch unter Zeitprogramme einstellen) und in den Regler übertragen werden.

**Laden**

#### Parameter vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

# Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

## 13.2 Parameter des Heizkreis anzeigen und ändern

**Heizkreis 1**

Betriebsart :	Auto1		
Heizen :	20 °C	Ferienbeginn:	01.01.2005
Komfort :	22 °C	Ferienende :	02.01.2005
Absenken :	15 °C		
<input type="button" value="Prog 1"/> <input type="button" value="Prog 2"/> <input type="button" value="Prog 3"/>			

**Heizkreis 2**

Betriebsart :	Auto1		
Heizen :	20 °C	Ferienbeginn:	01.01.2005
Komfort :	22 °C	Ferienende :	02.01.2005
Absenken :	15 °C		
<input type="button" value="Prog 1"/> <input type="button" value="Prog 2"/> <input type="button" value="Prog 3"/>			

- Auswahlliste für die Betriebsart mit Klick auf die Taste  öffnen. Betriebsart auswählen.
- Gewünschte Temperaturen, Ferienbeginn und Ferienende in den entsprechenden Feldern ändern.



### Hinweis!

Die gewünschten Temperaturen, die Betriebsart, die Ferienzeit und die Zeitprogramme können immer für beide Heizkreise eingestellt werden, auch wenn an der Anlage nur ein Heizkreis vorhanden ist.

## 13.3 Heizzeitprogramme anzeigen und ändern

Mit Klick auf eine der Tasten  Prog 1  Prog 2  Prog 3 öffnet sich ein Fenster mit dem entsprechenden Heizzeitprogramm 1, 2 oder 3.

**Heizzeitprogramm 1**

	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.
Montag	06:00	H	22:00	A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	
Dienstag	06:00	H	22:00	A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--		
Mittwoch	06:00	H	22:00	A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--		
Donnerstag	06:00	H	22:00	A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--		
Freitag	06:00	H	22:00	A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--		
Samstag	07:00	H	23:00	A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--		
Sonntag	07:00	H	23:00	A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--		

**Heizzeitprogramm 1**

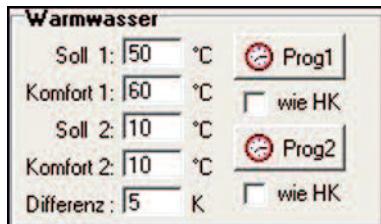
	Zeit	Niv.
Montag	06:00	
Dienstag	06:00	
Mittwoch	06:30	
Donnerstag	06:45	
Freitag	07:15	
Samstag	07:30	
Sonntag	07:45	

**Heizzeitprogramm 1**

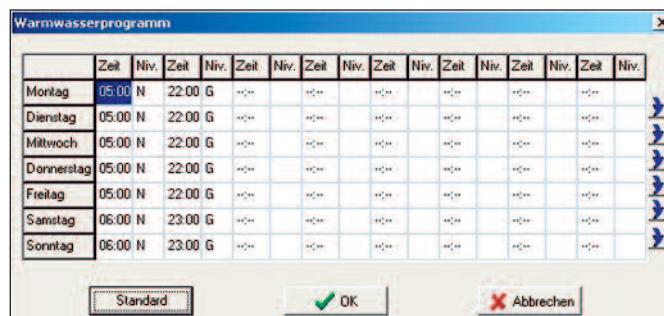
	Zeit	Niv.	Zeit
Montag	06:00	Hei.	
Dienstag	06:00	Hei.	
Mittwoch	06:00	Komfort	

- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit Klick auf die Taste  neben dem ausgewählten Wert erscheint eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus. Wählen Sie den gewünschten Wert aus.
- Auf diese Weise können Zeit bzw. Niveau der Schaltpunkte geändert oder neue Schaltpunkte eingegeben werden.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „--:--“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.
- Mit der Taste  wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste  wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste  wird das Fenster geschlossen ohne das die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste  in den Regler übertragen werden!**

## 13.4 Warmwasserzeitprogramm anzeigen und ändern



- Die gewünschten Temperaturen und Einsteller in den entsprechenden Feldern ändern.
- Die Werte Soll 2, Komfort 2 und das Warmwasserprogramm 2 sind nur dann relevant, wenn ein 2. Heizkreis mit einem eigenen Bedienteil vorhanden ist.  
**Bei Anlagen mit nur einem Heizkreis oder mit nur einem Bedienteil für beide Heizkreise für diese beiden Werte 10°C eingestellt lassen!**
- Mit Klick auf die Taste  öffnet sich ein Fenster mit dem Warmwasserzeitprogramm.
- Bei Anlagen mit einem 2. Heizkreis und einem eigenen Bedienteil für den 2. Heizkreis kann mit der Taste  das Fenster zum Einstellen des Warmwasserzeitprogramms des 2. Heizkreis geöffnet werden.



- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit Klick auf die Taste  neben dem ausgewählten Wert erscheint eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus. Wählen Sie den gewünschten Wert aus.
- Auf diese Weise können Zeit bzw. Niveau der Schaltpunkte geändert oder neue Schaltpunkte eingegeben werden.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „---“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste  können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.
- Mit der Taste  wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste  wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste  wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste  in den Regler übertragen werden!**

## 13.5 Erweiterung SystaComfort Heat für einen 3. Heizkreis



- Falls eine Erweiterung SystaComfort Heat für einen 3. Heizkreis vorhanden ist, können Sie mit der Taste  das Fenster für den 3. Heizkreis öffnen.
- Sie können direkt wie bei den Heizkreisen 1 und 2 beschrieben die Betriebsart, die gewünschten Raumtemperaturen und den Ferienbeginn und das Ferienende eingeben.
- Mit den Tasten , ,  können Sie das entsprechende Heizzeitprogramm kontrollieren und ändern.

# Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

## 13.6 Erweiterung SystaComfort Pool für einen Schwimmbad-Heizkreis



- Falls eine Erweiterung SystaComfort Pool für einen Schwimmbad Heizkreis vorhanden ist, können Sie mit der Taste **Schwimmbad** das Fenster für den Schwimmbad-Heizkreis öffnen.
- Sie können direkt die Betriebsart und die gewünschten Schwimmbad-Temperaturen eingeben.
- Mit den Tasten **Prog 1**, **Prog 2**, **Prog 3** können Sie das entsprechende Heizzeitprogramm kontrollieren und ändern.

## 13.7 Erweiterung SystaComfort Stove für einen Pelletofen der Firma Wodtke



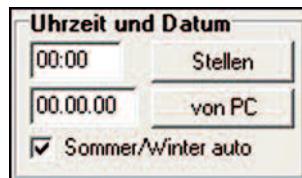
- Falls eine Erweiterung SystaComfort Stove für einen Pelletofen der Firma Wodtke vorhanden ist, können Sie mit der Taste **Pelletofen** das Fenster für die Parameter dieser Erweiterung öffnen.
- Sie können die Betriebsweise des Pelletofens auswählen und den Offset Raumtemperatur Ofen einstellen.

## 13.8 Wartungsanzeige



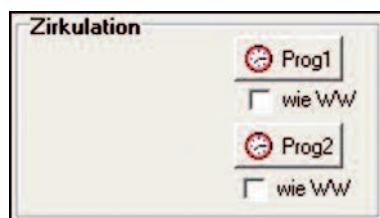
- Der Zeitpunkt der nächsten Wartung und die im Regler angezeigte Telefonnummer der Wartungsanzeige werden angezeigt.

## 13.9 Datum und Uhrzeit einstellen



- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Heizungsregler übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Heizungsregler übertragen.

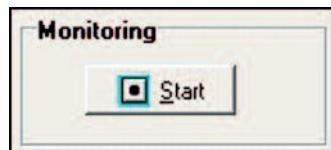
## 13.10 Einsteller Zirkulation anzeigen und ändern



- Mit Klick auf die Taste **Prog1** öffnet sich ein Fenster mit dem Zirkulationszeitprogramm.
- Bei Anlagen mit einem 2. Heizkreis und einem eigenen Bedienteil für den 2. Heizkreis kann mit der Taste **Prog 2** das Fenster zum Einstellen des Zirkulationszeitprogramms des 2. Heizkreis geöffnet werden.
- Das Einstellen des Zeitprogramme erfolgt **analog** der Einstellung der Warmwasser- oder Heizzeitprogramme.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!**

# Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

## 13.11 Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten



Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.

HK1	HK2	HK3	Schwimmbad	Pelletofen	Holzkessel
TA = 97 °C	TI = 19.9 °C	TI 2 = 0.0 °C	TSB = 4.6 °C	Modus = TVWH = 17.3 °C	
TW0 = 28.9 °C	TI soll = 20.0 °C	TI 2 soll = 20.0 °C	TSB soll = 25.0 °C	Standby	TRH = 12.9 °C
TV0 soll = 50.0 °C	TV = 36.2 °C	TV 2 = 47.8 °C	TV SE = 85.4 °C	Schnecke an = 0.0 s	TPOKH = 13.6 °C
TPO = 54.6 °C	TV soll = 0.0 °C	TV 2 soll = 41.9 °C	TV SE soll = 70.0 °C	Gehäuse = 0 %	
TPO soll = 60.0 °C	TR = 16.5 °C	TR 2 = 18.5 °C	TR SB = 25.2 °C	V.Luft = 0.0 m³/h	
TPU = 50.1 °C	BA = Auto1	BA = Auto1	BA = Auto1 Normal	T.Rutsche = 16.0 °C	
T2R = 24.3 °C	Niveau + Heizen	Niveau + Heizen	Niveau + Heizen	T.Luft = 26.0 °C	
PH = 25 %	PHK = 0 %	PHK 3 = 100 %	PHK SB = 100 %	T.Altgas = 17.0 °C	
FA TV = 0.0 °C	Status =	Status =	UP = ein	T.WT = 22.0 °C	
FA TR = 0.0 °C	Aus VAV/Vorhang	Aus VAV/Vorhang	Heizbetrieb	PSol = 0.0 kW	
Status Kessel =			Normalbetrieb	Status =	
Ein Wärmetauscher				Standby	
Status Zirkulation =					
Aus Fühler T2R					
<input type="checkbox"/> PK	<input type="checkbox"/> PHK	<input type="checkbox"/> PHK2	<input checked="" type="checkbox"/> PHK3	<input type="checkbox"/> P.Ofen	<input type="checkbox"/> PHK
<input checked="" type="checkbox"/> B1	<input type="checkbox"/> M1 auf	<input type="checkbox"/> M2 auf	<input type="checkbox"/> M3 auf	<input type="checkbox"/> M5B auf	<input type="checkbox"/> Schnecke
<input type="checkbox"/> P2	<input type="checkbox"/> M1 zu	<input type="checkbox"/> M2 zu	<input type="checkbox"/> M3 zu	<input type="checkbox"/> M5B zu	<input type="checkbox"/> ULV/KH
<input type="checkbox"/> Taster	<input checked="" type="checkbox"/> ULV			<input type="checkbox"/> Zündung	<input type="checkbox"/> LED Boiler
<input type="checkbox"/> LON	<input type="checkbox"/> OT			<input type="checkbox"/> Gehäuse	
Betriebsstunden Kessel = 19 h	Kesselstatus = 29				
				Betriebsstunden Ofen = 395 h	
<b>Störungen</b>					
Fühler = 0	Kessel = --			Störung Ofen = 00000000 0000	
				Meldung Ofen = OK	
			<input type="button" value="Schließen"/>		

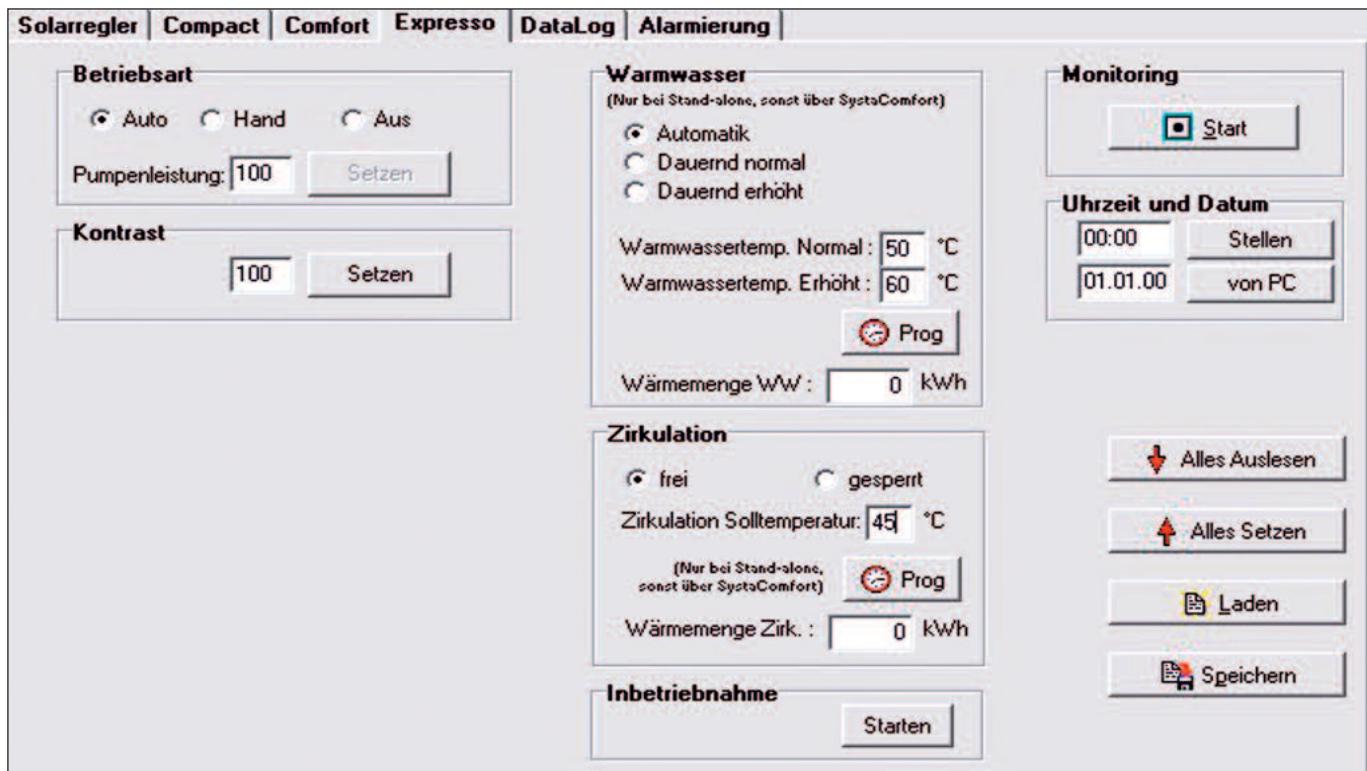
- Die gemessenen Temperaturen, die Sollwerte, die Betriebsart, der Zustand der Ausgänge, Zählerwerte des Heizungsregler und der Störcode des Kessels werden angezeigt.
- In den „Kästchen“ wird der momentane Schaltzustand der Ausgänge angezeigt, beim Mischer und bei drehzahlgeregelten Pumpen ist dies eine Momentaufnahme beim Aktualisieren der Anzeige. Deshalb kann, obwohl die Heizkreispumpe mit z. B. 40 % betrieben wird, im Kästchen PHK 1 kein Kreuz erscheinen.
- Die Drehzahl der Pumpen wird zusätzlich als Wert angezeigt.
- Nicht vorhandene Fühler werden als 0 °C (z. B. TPO) oder als „--“ angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert.
- Sind Erweiterungen des Reglers SystaComfort in der Anlage vorhanden (3. Heizkreis, Schwimmbad, Holzkessel, Pelletofen), so werden auch die Werte der entsprechenden Erweiterung angezeigt.
- Der Anschluss von Erweiterungen des Reglers SystaComfort ist erst ab der Reglersoftware V 2.00 oder höher möglich.
- FA TV: Vorlauftemperatur Kessel (nur bei Paradigma Gasbrennwert- oder Pelletkesseln)
- FA TR: Rücklauftemperatur Kessel (nur bei Paradigma Gasbrennwertkesseln)
- Abkürzungen der Erweiterung Pelletofen:
  - T WT: Temperatur Wärmetauscher
  - Psoll: Sollleistung des Ofens
  - P Ofen: Pumpe des Pelletofens
  - Störung Ofen: wird ein Störcode ungleich 00000000 0000 angezeigt, dann lesen Sie die Störung bitte am Pelletofen ab.

# Zugriff auf den Frischwasserregler SystaExpresso

## 14. Zugriff auf den Frischwasserregler SystaExpresso

Unter 2 können die Parameter und die Zeitprogramme des Frischwasserreglers SystaExpresso ausgelesen und verändert werden

- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.
- Unter Monitoring können die gemessenen Temperaturen und der Zustand der Ausgänge „online“ beobachtet werden.



### 14.1 Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern

Alles Auslesen

#### Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zeitprogramme werden ausgelesen.

Speichern

#### Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.

Alles Setzen

#### Parameter in den Regler übertragen.

Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden (siehe auch unter Zeitprogramme einstellen) und in den Regler übertragen werden.

Laden

#### Parameter vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

# Zugriff auf den Frischwasserregler SystaExpresso

## 14.2 Betriebsart ändern

Betriebsart		
<input checked="" type="radio"/> Auto	<input type="radio"/> Hand	<input type="radio"/> Aus
Pumpenleistung: 100	<input type="button" value="Setzen"/>	

- Die Betriebsart des Frischwasserreglers SystaExpresso kann ausgewählt werden.
- Ist die Betriebsart Hand ausgewählt, kann die Drehzahl der Speicherpumpe eingestellt und mit der Taste  an den Regler übertragen werden.

## 14.3 Einsteller und Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung anzeigen und ändern

Diese Einstellungen haben nur dann eine Auswirkung auf den Frischwasserregler SystaExpresso, wenn dieser alleine (stand-alone) betrieben wird.

Ist der Frischwasserregler SystaExpresso über die Busverbindung mit dem Heizungsregler SystaComfort/SystaComfort II verbunden, dann müssen die gewünschten Warmwassertemperaturen und das Warmwasserzeitprogramm am Heizungsregler SystaComfort/SystaComfort II eingestellt werden.

Warmwasser		
(Nur bei Stand-alone, sonst über SystaComfort)		
<input checked="" type="radio"/> Automatik	<input type="radio"/> Dauernd normal	<input type="radio"/> Dauernd erhöht
Warmwassertemp. Normal: 50 °C		
Warmwassertemp. Erhöht: 60 °C		
<input type="button" value="Prog"/>		
Wärmemenge WW:	0	kWh

- Durch Anklicken die Betriebsart für die Warmwasserbereitung auswählen
- Die gewünschten Temperaturen in den entsprechenden Feldern ändern.
- Mit Klick auf die Taste  öffnet sich ein Fenster mit dem Warmwasserzeitprogramm.

Warmwasserprogramm																		
	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.
Montag	05:00	N	22:00	G	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	
Dienstag	05:00	N	22:00	G	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	
Mittwoch	05:00	N	22:00	G	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	
Donnerstag	05:00	N	22:00	G	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	
Freitag	05:00	N	22:00	G	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	
Samstag	06:00	N	23:00	G	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	
Sonntag	06:00	N	23:00	G	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	

Warmwasserprogramm				
	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.
Montag	05:00	▼	08:30	Nor ▼
Dienstag	05:00	▲	08:30	Normal
Mittwoch	05:30	—	08:30	Erhöht
Donnerstag	05:45	—	08:30	Gesperrt
Freitag	06:00	—	08:30	—
Mittwoch	06:15	—	08:30	—
Samstag	06:30	—	08:30	—
	06:45	▼	08:30	—

- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit der Taste  neben dem ausgewählten Wert rufen Sie eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus auf.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „--:--“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste  können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.
- Mit der Taste  wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste  wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC - Programm übernommen.
- Mit der Taste  wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste  in den Regler übertragen werden!**

# Zugriff auf den Frischwasserregler SystaExpresso

## 14.4 Einsteller und Zeitprogramm für die Zirkulation anzeigen und ändern

Diese Einstellungen haben nur dann eine Auswirkung auf den Frischwasserregler SystaExpresso, wenn eine Zirkulationspumpe vorhanden ist.

Ist der Frischwasserregler SystaExpresso über die Busverbindung mit dem Heizungsregler SystaComfort verbunden, dann muss das Zirkulationszeitprogramm am Heizungsregler SystaComfort eingestellt werden.



## 14.5 Datum und Uhrzeit einstellen

- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Frischwasserregler SystaExpresso übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Frischwasserregler SystaExpresso übertragen.
- Ist der Frischwasserregler mit dem Heizungsregler SystaComfort/SystaComfort II verbunden, dann übernimmt der Frischwasserregler die Uhrzeit und das Datum des Heizungsreglers.

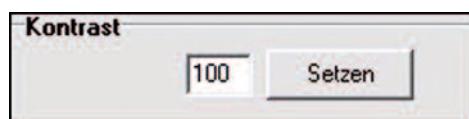
## 14.6 Temperaturen beobachten



Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.

- Es werden Messwerte und der Störcode Frischwasserregler SystaExpresso angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert.

## 14.7 Kontrast einstellen



Der Kontrast der Anzeige kann zwischen 10 (geringer Kontrast) und 100 (hoher Kontrast) eingestellt werden.

Beim Klick auf die Taste **Setzen** wird der Kontrast im Frischwasserregler SystaExpresso eingestellt.

## 14.8 Inbetriebnahme



Diese Taste startet die Inbetriebnahmefunktion des Frischwasserregler SystaExpresso. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Durchführung einer Inbetriebnahme in der Bedienungsanleitung zum Speicher EXPRESSO.

# Alarmmeldungen

## 15. Alarmmeldungen und Modembetrieb

### 15.1 Alarmierung

Softwareupdate | Solarregler | Solarregler II | Compact | Comfort | Expresso | DataLog | **Alarmierung**

<b>Telefonnummer für Alarmmeldung</b> 0123456789	<b>Alarmbedingungen</b>
<b>2. Telefonnummer für Alarmmeldung</b> 123456789	<input type="button" value="Störung Solar"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="checkbox"/> <b>Alarmierung aktiv</b>
<b>Bezeichnung der Anlage</b> Mustermann	
<b>Telefonnummer der Anlage</b> 097654321	<input type="button" value="Alarm-Einstellung setzen"/>
<b>Modemtyp der Anlage</b> Siemens TC35 GSM Modem	<input type="button" value="Alarm-Einstellung holen"/>
<b>PIN</b> 1234 <input type="checkbox"/> <b>TestSMS senden</b>	<input type="button" value="Laden"/>
<b>Routinemeldung alle</b> 0 <input type="button" value="Tag"/> <input type="checkbox"/> <b>Alarmausgang invertieren</b>	<input type="button" value="Speichern"/>
<input type="checkbox"/> <b>SIM-Karte ohne PIN</b>	<input type="button" value="Alarmierung starten"/>
	<input type="button" value="Alarmierung stoppen"/>

Im Service-Interface können Sie bis zu vier Alarmbedingungen einstellen. Das Service-Interface prüft diese Alarmbedingungen kontinuierlich. Sobald eine der Alarmbedingungen erfüllt ist, wird der Alarmausgang des Service-Interface (Anschluss Alarm out, potentialfreier Kontakt) umgeschaltet und die rote LED Alarm des Service-Interface leuchtet.

Trifft keine der eingestellten Alarmbedingungen mehr zu, so schaltet der Alarmausgang zurück.

Es kann eingestellt werden, ob der Alarmausgang im Ruhezustand (kein Alarm) offen oder geschlossen ist.

Sind Alarmbedingungen definiert (Alarmierung aktiv) dann blinkt die rote LED Alarm solange keine Alarmbedingung erfüllt ist.

Über den Eingang „Alarm in“ des Service-Interface können zusätzlich externe Störmeldungen aufgeschaltet werden (Eingang mit einen potentialfreien Schaltkontakt kurzschließen).

Wird an die serielle Schnittstelle (RS 232) des Service-Interface ein Funkmodem (GSM-Modem) angeschlossen, dann wird bei einem Alarm zusätzlich eine Alarmmeldung als SMS oder Fax ausgegeben.

#### Alarmausgang invertieren

**Alarmausgang invertieren**

Wird „Alarmausgang invertieren“ aktiviert, dann wird die Schaltlogik des Ausgangs „Alarm out“ umgekehrt, d.h. der Ausgang ist im Ruhezustand geschlossen und wird bei einer erkannten Alarmbedingung geöffnet.

Andernfalls schaltet der Ausgang bei einer erkannten Alarmbedingung ein und ist im Ruhezustand geöffnet.

#### SIM-Karte ohne PIN



Wird eine SIM-Karte ohne PIN benutzt, dann muss hier ein Häkchen gesetzt werden.

Im Feld PIN muss trotzdem eine 4 stellige Nummer eingegeben werden. Sie dient als Schutz vor unberechtigten Zugriff auf die Regelung.

#### Alarmbedingungen definieren

Öffnen Sie die Auswahlliste für die Alarmbedingungen durch einen Klick auf die Taste .

Wählen Sie eine Variable aus der Liste aus (z. B. Raumtemperatur Heizkreis 1).

**Alarmbedingungen**

<input type="button" value="Störung Solar"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="Störung Kessel"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="Raumtemp. HK1"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="Raumtemp. HK1"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="Raumtemp. HK2"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="TV"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="TV2"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="TR"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="TR2"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="TP0"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>
<input type="button" value="TPU"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/> <input type="button" value="Aus"/>

Öffnen Sie die Auswahlliste für die Vergleichsoperatoren. Wählen Sie einen Vergleichsoperator aus (kleiner, gleich, ungleich oder größer).

Geben Sie einen Wert für den Vergleich ein (z. B. Raumtemperatur Heizkreis 1 kleiner 5 °C).

Bei den Variablen Störung Kessel und Störung Solar wird der Vergleichsoperator und der Wert automatisch gesetzt.

# Installation GSM-Modem

## 15.2 Installation des GSM-Modems Siemens TC35i an der Anlage



### Gefahr!

**Der Betrieb eines GSM-Modems kann zu Störungen medizinischer Geräte wie Herzschrittmacher oder Hörhilfen führen.**

**Betreiben Sie das GSM-Modem nicht an explosionsgefährdeten Orten oder in der unmittelbarer Nähe von Kraftstoffdepots oder Tankstellen.**

Wird an die serielle Schnittstelle des Service-Interface ein Funkmodem (GSM-Modem) angeschlossen, dann

- kann bei einem Alarm eine Meldung als SMS oder Fax ausgegeben,
- kann per SMS die Betriebsart des Heizungsreglers SystaComfort oder SystaCompact eingestellt und
- kann mittels einem Modem vom einem PC oder Laptop auf die Parameter der Regler zugegriffen und Temperaturen und den Zustand der Anlage angefragt werden.



### Hinweis!

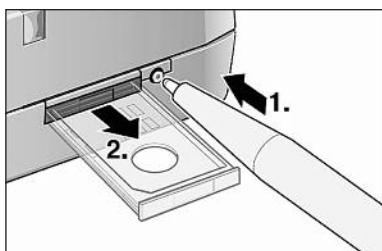
**Solange der Rechner über die USB-Schnittstelle mit dem Service-Interface verbunden ist, darf das Modem nicht über die RS-232-Verbindung mit dem Service-Interface verbunden sein.**

### SIM Karte einlegen

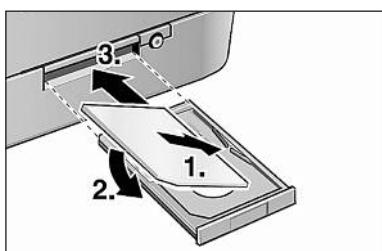


### Achtung!

**Um eine Beschädigung der SIM-Karte zu vermeiden, muss vor dem Einsetzen oder Wechseln der SIM-Karte das Steckernetzteil des Modems vom Netz getrennt werden.**



Drücken Sie mit einem Kugelschreiber oder ähnlichem auf den kleinen Knopf rechts neben dem SIM-Karten-Schacht. Ziehen Sie den SIM-Kartenhalter heraus.



Legen Sie die SIM-Karte ein. Achten Sie auf die richtige Lage der Karte (abgeschrägte Ecke). Schieben Sie den SIM-Kartenhalter wieder ein.

Zur Ausgabe von Alarmmeldungen und zum Einstellen der Betriebsart des Heizungsreglers können Sie handelsübliche Mini-SIM-Karten verwenden, die den Versand und den Empfang von SMS unterstützen.

Soll vom PC aus über Modem auf die Regler zugegriffen werden, so muss die Funktion **Datenübertragung** möglich bzw. freigeschaltet sein. Meist muss eine zusätzliche **Datenrufnummer** benutzt werden. Bei Prepaid-Karten ist diese Funktion meist nicht möglich. Bitte setzen Sie sich mit Ihrem GSM-Provider in Verbindung.

Die Freischaltung der Sprach-Dienste (Voice-Call) ist nicht notwendig, es können reine Datenkarten verwendet werden.

Es können sowohl Vertrags- oder Prepaid-Karten verwendet werden. Bei Prepaid-Karten ist das Abfragen des Kontostandes bzw. des nächsten Aufladetermines nur möglich, wenn Sie die Karte aus dem Modem entnehmen und in ein Mobiltelefon einlegen – es sei denn, die Abfrage des Kontostandes ist über Internetseite des Providers möglich.

Generell ist deshalb eine Vertragskarte mit niedriger Grundgebühr auf Dauer praktischer.

Informieren Sie sich bitte bei Ihrem Provider über die Tarife und die Möglichkeit der Abfrage des Kontostandes bzw. das Aufladen von Prepaid-Karten.



### Antenne anschließen

Schließen Sie die beiliegende Antenne an das GSM-Modem an. Montieren Sie die Antenne in der Nähe eines Kellerfensters oder einer Tür nach draußen.

Die Antennen-Leitung sollte nicht verlängert werden, da es sonst zu Empfangsstörungen kommen kann. Installieren Sie deshalb bitte das Service-Interface und das Modem in der Nähe eines geeigneten Standortes für die Antenne.

Beachten Sie aber bitte, dass die Gesamtlänge aller Bus-Verbindungen (zum Bedienteil, zwischen Heizungs- und Solarregler und zum Service-Interface) nicht mehr als 30 m betragen soll.

### Stecker-Netzteil an Modem anschließen

Stecken Sie das Kabel des Stecknetzteils in die dafür vorgesehene Buchse des GSM-Modems.

### Modem an Service-Interface anschließen

Verbinden Sie mit dem beiliegenden Kabel die RS-232-Schnittstelle des Modems mit der RS-232-Schnittstelle des Service-Interface.

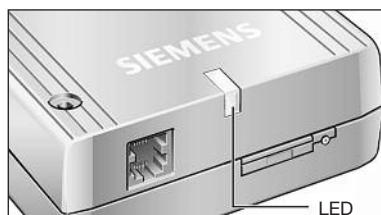
# Installation GSM-Modem

## Stecker-Netzteil einstecken

Steckernetzteil in Steckdose (230 V / 50 Hz) einstecken.

## Zustand des GSM-Modems

Über eine grüne LED an der Oberseite des Modems wird der Zustand des Modems signalisiert:



LED	Zustand
Aus	Keine Spannungsversorgung.
schnelles Blinken	SIM-Karte fehlt, PIN der SIM-Karte noch nicht richtig eingegeben, SIM Karte gesperrt oder die Suche nach einem Netz läuft noch.
langsames Blinken	Das GSM-Modem ist eingebucht und betriebsbereit.
Dauernd ein	Es ist eine Daten-Verbindung aufgebaut.

Blinkt die LED schnell, dann ist entweder

- keine SIM-Karte im Modem,
- es besteht kein Empfang wegen schlechter Funkversorgung oder ungünstigem Standort der Antenne,
- es wurde noch keine oder die falsche PIN eingegeben oder
- die SIM-Karte ist gesperrt.



### Hinweis!

**Das Modem kann erst einbuchen, wenn in das Service-Interface die Alarmeinstellungen mit der richtigen PIN-Nummer übertragen wurden.**

Zur Prüfung der Empfangsstärke finden Sie auf der Installations-CD das Programm **ModemService** und die dazugehörige Bedienungsanleitung.

Allerdings muss für dieses Programm das GSM-Modem über eine serielle RS-232 Schnittstelle an Ihrem Laptop angeschlossen werden (bzw. über einen Umsetzer USB <-> RS 232).

## 15.3 Alarmeinstellungen

Soll eine Alarmsmeldung über ein angeschlossenes GSM-Modem ausgegeben werden, dann müssen Sie noch unter **Alarmierung** folgende Eingaben machen:

Telefonnummer für Alarmsmeldung
01234567890

Geben Sie die Telefonnummer für das Mobilfunk-Telefon an, an das die Alarmsmeldung als SMS geschickt werden soll.

Sollen die Alarm- und Routinemeldungen zusätzlich noch an einen 2. Empfänger geschickt werden, dann geben Sie hier dessen Telefonnummer ein.

2. Telefonnummer für Alarmsmeldung
0999977777

## Alarmsmeldung als Fax

Eine SMS kann mit Unterstützung des GSM-Providers auch an ein Faxgerät gesendet werden. Je nach verwendeter SIM-Karte muss dazu eine spezielle Fax-Vorwahl der Telefonnummer des Faxgerätes vorangestellt werden. Setzen Sie sich hierzu bitte mit Ihrem GSM-Provider in Verbindung.

Verwenden Sie z. B. eine SIM-Karte des T-D1-Netzes und wollen die Alarmsmeldung an die Faxnummer 0123/456789 übermitteln, dann geben Sie folgende Rufnummer ein: **990123456789**.

Bezeichnung der Anlage
Mustermann irgendwo

Tragen Sie hier den Namen und den Ort der Anlage ein. Bitte keine Umlaute oder Sonderzeichen verwenden, da diese in der SMS u. U. nicht richtig dargestellt werden.

Telefonnummer der Anlage
09876543219

Geben Sie hier die Telefonnummer der SIM-Karte im GSM-Modem ein.

Modemtyp der Anlage
Siemens TC35 GSM Modem
kein Modem
Siemens TC35 GSM Modem
Cinterion MC55i GSM Modem

Wählen Sie hier das bei der Anlage installierte GSM-Modem aus. Es dürfen nur GSM-Modems installiert werden, die in dieser Liste aufgeführt sind.

PIN
1234

Geben Sie hier die PIN-Nummer der SIM-Karte im GSM-Modem ein. Bei SIM-Karten ohne PIN geben Sie eine beliebige 4-stellige Nummer ein. Sie dient als Schutz vor unberechtigten Zugriff auf die Regelung.



### Hinweis!

**Wird hier eine falsche PIN-Nummer eingegeben, so führt dies zum Sperren der SIM-Karte.**

**Bitte entnehmen Sie die SIM-Karte und stecken Sie sie in ein Mobiltelefon. Mit dem PUK können Sie jetzt die Karte entsperren.**

**Sie können die Karte auch mit dem Programm ModemService auf der Installations-CD entsperren.**

# Alarmierung

## TestSMS senden

Falls nach der Installation des GSM-Modems eine SMS zum Test der Verbindung gesendet werden soll, so klicken Sie auf dieses Feld.



### Hinweis!

**Die Test-SMS wird gesendet, nachdem Sie das Service-Interface kurz von der Busleitung zum Solar- oder Heizungsregler getrennt haben.**

## Routinemeldung alle Tage

Hier können Sie einstellen, in welchem zeitlichen Abstand eine SMS als Routinemeldung geschickt werden soll. Diese Meldung wird um 12:00 Uhr geschickt. Damit können Sie prüfen, ob die Alarmierungsstrecke Service-Interface und GSM-Modem noch funktioniert. In der Routinemeldung werden Temperaturen und die Betriebsart(en) des Heizungsreglers mit übertragen.

### Beispiel einer Routinemeldung:

Mustermann Irgendwo	Bezeichnung der Anlage
09876543219	Telefonnummer der Anlage
SQ: 19 <sup>1</sup>	Sendequalität
Routinemeldung	Kennzeichnung der Meldung
BA1 = Auto1 <sup>2</sup>	Betriebsart 1. Heizkreis
BA2 = Auto3 <sup>3</sup>	Betriebsart 2. Heizkreis
BA3 = Auto2 <sup>4</sup>	
StK = --	Störung Kessel
AT = 12.8	Außentemperatur
RT1 = 20.5	Raumtemperatur 1. Heizkreis
RT2 = 21.2 <sup>5</sup>	Raumtemperatur 2. Heizkreis
WW = 46.5	Temperatur Warmwasser

<sup>1</sup>: Die Sendequalität sollte 10 oder höher sein

<sup>2</sup>: Betriebsarten wie Party, extern Absenken, Ferien oder Kaminfeuer werden als „Sonder“ bezeichnet.

<sup>3</sup>: Bei Anlagen mit 2 Heizkreisen

<sup>4</sup>: Falls 3. Heizkreis vorhanden

### Beispiele für Alarmmeldungen:

Mustermann Nirgendwo  
09876543219  
SQ: 21  
Störcode Kessel = 02

Mustermann Nirgendwo  
09876543219  
SQ: 19  
Externer Alarm

## Alarmeinstellung setzen

### 

Die definierten Alarmbedingungen und die Angaben für die Ausgabe der Alarmmeldung werden an das Service-Interface übertragen und dort gespeichert. Sie bleiben auch bei einem Ausfall der Spannungsversorgung im Service-Interface gespeichert.



### Hinweis!

**Erst wenn Sie die Alarmeinstellungen gesetzt haben (und damit die PIN-Nummer mit übertragen haben), kann das GSM-Modem sich einbuchen.**

## Alarmeinstellung holen

### 

Die im Service-Interface gespeicherten Alarmeinstellungen werden ausgelesen und angezeigt.

### Alarmierung aktiv

Im Feld Alarmierung aktiv wird **nach dem Auslesen der Alarmeinstellung** angezeigt, ob im Service-Interface die Alarmierung aktiv oder gesperrt ist.

## Alarmierung starten

### 

Die Alarmeinstellungen werden an das Service-Interface übertragen und die Alarmierung wird gestartet. Am Service-Interface blinkt die rote LED Alarm.

Ist eine der Alarmbedingungen erfüllt, dann wird der Alarmausgang geschaltet und falls ein GSM-Modem installiert ist – eine Alarrrmeldung ausgegeben.

## Alarmierung stoppen

### 

Die Alarmierung wird gesperrt, die LED Alarm erlischt. Der Alarmausgang wird nicht geschaltet, es wird keine Alarrrmeldung ausgegeben.

## Alarmeinstellungen laden und speichern

### 

### Einstellungen auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die aktuell angezeigte Alarmeinstellungen auf dem PC gespeichert werden sollen.

### 

### Einstellungen vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Alarmeinstellungen gespeichert sind.

# Einstellen der Betriebsart über Mobiltelefon / Zugriff über Modem

## 15.4 Einstellen der Betriebsart über Mobiltelefon

Ist an der Anlage ein Service-Interface und ein GSM-Modem installiert, so können Sie über ein Mobilfunktelefon per SMS die Betriebsart des Heizungsreglers SystaComfort bzw. SystaCompact verändern.

Dazu schicken Sie eine SMS an die Telefonnummer des GSM-Modems mit dem folgenden Inhalt (Groß- oder Kleinschreibung wird nicht beachtet):

PIN-Nummer der SIM-Karte bzw. bei SIM-Karten ohne PIN die im Feld PIN eingegebene Nummer  
Betriebsart <Heizkreis>

### Folgende Betriebsarten sind einstellbar:

Auto 1: Automatik Programm 1

Auto 2: Automatik Programm 2

Auto 3: Automatik Programm 3

Heizen: Dauernd Heizen

Komfort: Dauernd Komfort

Absenken: Dauernd Absenken

Sommer: Dauernd Sommer

Aus: Dauernd Aus

Die Angabe des Heizkreises (HK1, HK2 oder HK3) ist optional bei Anlagen mit zwei oder drei Heizkreisen möglich.

Ohne diese Angabe bezieht sich die Betriebsart immer auf alle Heizkreise, d.h. bei Anlagen mit zwei Heizkreisen auf beide Heizkreise, bei Anlagen mit drei Heizkreisen auf alle drei Heizkreise, jedoch nicht auf den Schwimmbadheizkreis.

In einer SMS können Sie nur einen Befehl zum Einstellen der Betriebsart eingeben.

Das Service-Interface schickt als Quittung für diesen Befehl eine Status-SMS mit folgendem Inhalt:

Mustermann Irgendwo	<i>Bezeichnung der Anlage</i>
09876543219	<i>Telefonnummer der Anlage</i>
SQ: 19 <sup>1</sup>	<i>Sendequalität</i>
BA1 = Auto1 <sup>2</sup>	<i>Betriebsart 1. Heizkreis</i>
BA2 = Auto3 <sup>3</sup>	<i>Betriebsart 2. Heizkreis</i>
StK = --	<i>Störung Kessel</i>
AT = 12.8	<i>Außentemperatur</i>
RT1 = 20.5	<i>Raumtemperatur 1. Heizkreis</i>
RT2 = 21.2 <sup>*3</sup>	<i>Raumtemperatur 2. Heizkreis</i>
WW = 46.5	<i>Temperatur Warmwasser</i>

<sup>1</sup>: Die Sendequalität sollte 10 oder höher sein

<sup>2</sup>: Betriebsarten wie Party, extern Absenken, Ferien oder Kaminfeuer werden als „Sonder“ bezeichnet.

<sup>3</sup>: Bei Anlagen mit 2 Heizkreisen



### Hinweis!

Ist kein Heizungsregler SystaComfort, SystaComfort II oder SystaCompact vorhanden, dann steht in der SMS anstelle der Betriebsart und der Temperaturen der Text „Kein Heizungsregler“.

### Beispiele:

(Die PIN-Nummer der SIM-Karte im GSM-Modem lautet 1234)

a) Sie wollen die Betriebsart des 2. Heizkreises auf Dauernd Absenken stellen.

Schicken Sie dazu folgende SMS:

(Groß- oder Kleinschreibung wird nicht beachtet):  
1234 Absenken HK2

b) Sie wollen die Betriebsart des 1. Heizkreises auf Automatikbetrieb Programm 3 stellen.

Schicken Sie dazu folgende SMS:

1234 Auto 3 HK1

c) Sie wollen die Betriebsart der beiden Heizkreise auf Dauernd Aus stellen.

Schicken Sie dazu folgende SMS:

1234 Aus

d) Sie wollen nur den Status der Heizung abfragen ohne die Betriebsart zu ändern.

Schicken Sie dazu folgende SMS:

1234

# Zugriff auf die Regelung über Modem

## 15.5 Zugriff auf die Regelung über Modem

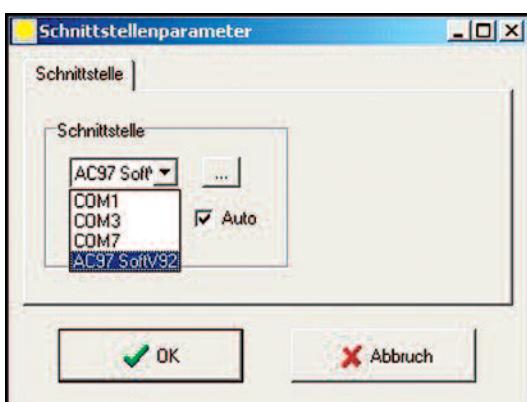
Ist vor Ort bei der Anlage ein Service-Interface mit einem GSM-Modem eingebaut, dann kann über die Telefonleitung vom heimischen PC oder Laptop mittels des Service-Programms auf die Anlage zugegriffen werden. Alle Funktionen des Service-Programmes wie Anlagedaten auslesen bzw. übertragen, Temperaturen, Sollwerte und Zustand der Ausgänge überwachen (Monitoring) usw. sind möglich.

Der PC oder Laptop muss dazu über ein Modem mit der Telefonleitung verbunden werden. Für das Modem muss der dazu gehörenden Treiber installiert werden, da die Windows-Funktionen (CAPI-Treiber) zur Ansteuerung des Modems benutzt werden. Auch das im PC oder Laptop eingebaute Modem kann verwendet werden.

Wir empfehlen den Einsatz eines analogen Modems, da damit die Kommunikation mit dem GSM-Modem am besten funktioniert.

Beim Einsatz eines ISDN-Modems muss der Datenaustausch auf 9600 Baud eingestellt werden, da das GSM-Modem keine höheren Datenraten unterstützt.

### Auswahl des am PC angeschlossenen Modems



Ist ein Modem an den PC oder Laptop angeschlossen und installiert bzw. ist ein internes Modem vorhanden, so kann im Menü Optionen bei der Auswahl der Schnittstelle das entsprechende Modem ausgewählt werden.

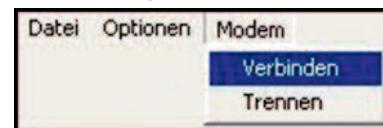


#### Hinweis!

**Ist das Modem an Ihrem PC an einer Telefonanlage angeschlossen, dann müssen Sie in der Systemsteuerung unter Telefon- und Modemoptionen die Wähloption „Wartefunktion beim Wählen deaktivieren“ anklicken. Diese Option finden Sie, wenn Sie im Blatt Wählregeln auf die Taste Bearbeiten klicken (siehe nebenstehendes Bild).**

Ist ein Modem als aktuelle Schnittstelle ausgewählt, so erscheint das **Menü Modem** mit den Unterpunkten **Verbinden** und **Trennen**.

### Verbindungsaufbau



Im Menü Modem **Verbinden** anklicken.

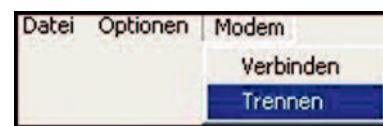


Im Fenster **Verbindung herstellen** die Telefonnummer des GSM-Modems und die PIN-Nummer der SIM-Karte im GSM-Modem bzw. bei SIM-Karten ohne PIN die im Feld PIN eingegebene Nummer eingeben. Taste **Wählen** betätigen.

In der Statusleiste unten im Fenster wird der Ablauf des Einwahlvorganges und Fehlermeldungen angezeigt.

Nachdem die Verbindung zur Anlage aufgebaut ist, können Sie alle Funktionen des Service-Programmes über die Modemverbindung ausführen.

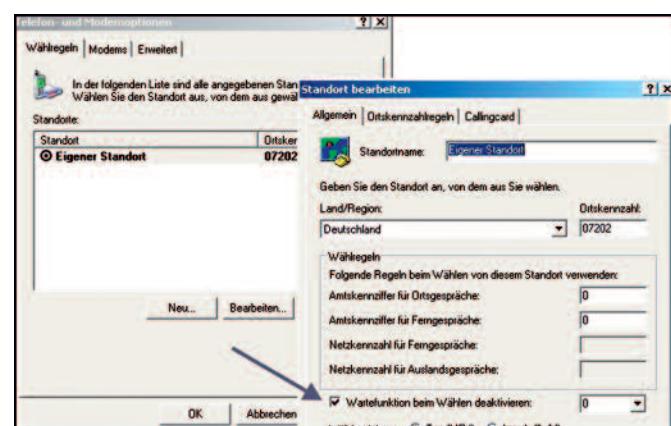
**Bitte beachten Sie, dass durch die GSM-Verbindung erhebliche Kosten entstehen können.**



### Verbindung trennen

Zum Beenden der Verbindung im Menü Modem **Trennen** anklicken.

Die Verbindung wird auch getrennt, wenn das Service-Programm beendet wird.



# Mögliche Störungen beim Modembetrieb

## 15.6 Mögliche Störungen beim Modembetrieb

- Es werden keine Alarrrn meldungen gesendet

### **Service-Interface SystaService nicht für den Anschluss eines Modem geeignet.**

Die Ansteuerung eines Modem ist nur mit einem Service-Interface SystaService ab der Seriennummer 1019-001-0000420 möglich.

### **Die grüne LED am Modem blinkt schnell, das Modem ist nicht im Netz eingebucht**

Feldstärke zu gering:

Antenne an einem anderen Ort montieren,

SIM-Karte fehlt:

SIM-Karte einlegen (vorher Netzteil des Modems ausstecken!)

PIN der SIM-Karte wurde noch nicht eingegeben: Alarmeinstellungen an das Service-Interface übertragen,

SIM-Karte gesperrt, da die falsche PIN-Nummer zum Service-Interface übertragen wurde: SIM-Karte entsperren

### **Kein Guthaben auf der Prepaid-SIM-Karte mehr**

Karte „aufladen“.

### **Modem hat keine Versorgungsspannung (grüne LED am Modem ist aus)**

Steckernetzteil einstecken.

### **Keine Kommunikation zwischen Modem und Service-Interface**

Verbindungsleitung zwischen Modem und Service-Interface prüfen.

### **Service-Interface ohne Spannung**

#### **(gelbe BUS-LED am Service-Interface ist aus)**

Verbindung zwischen Regler und Service-Interface prüfen.

Service-Interface nur am Solarregler angeschlossen und Beleuchtung der Anzeige des Solarreglers ist an? Wenn ja, externe Spannungsversorgung BUS anschließen.

Bedienteil am Solarregler angeschlossen? Wenn ja, dieses abklemmen, da der parallele Anschluss eines Bedienteiles Solarregler und eines Service-Interface nicht möglich ist.

- Es wird keine Quittungs-SMS geschickt, wenn die Betriebsart per SMS eingestellt wird

Telefonnummer des GSM-Modems richtig gewählt?

PIN-Nummer der SIM-Karte des GSM-Modems richtig in SMS eingetragen?

Weitere mögliche Ursachen siehe oben.

- Es wird eine Quittungs-SMS mit der Meldung „Kein Heizungsregler“ geschickt

Die Einstellung der Betriebsart oder die Abfrage des Status ist nur bei Anlagen mit Heizungsregler SystaComfort, SystaComfort II oder SystaCompact möglich, nicht beim Solarregler SystaSolar oder SystaSolar Aqua.

Der Heizungsregler muss dabei über die Busleitung mit dem Service-Interface verbunden sein.

- Das Anwählen per Modem funktioniert nicht

Wenn das Senden und Empfangen von SMS funktioniert, aber nicht das Anwählen des GSM-Modems, dann wenden Sie sich an Ihren Provider, da die Datenübertragung nicht freigeschaltet ist bzw. er Ihnen eine spezielle Rufnummer für die Datenübertragung mitteilen muss.

- Die Datenübertragung über das Modem ist langsam und instabil

Die Datenübertragung über das Mobilfunknetz ist prinzipiell weniger stabil als im Festnetz. Zur Datenübertragung ist eine deutlich bessere Funkversorgung als zur Übertragung von Sprache oder von SMS notwendig. Bitte überprüfen Sie die Sendequalität (Status-SMS) und verwenden Sie ein analoges Modem am PC / Laptop.

- Es treten bei Datenübertragung über das Modem immer Fehler auf

Erscheinen z.B. beim Auslesen oder Setzen der Parameter der Regelung Fehlermeldungen auf oder werden beim Monitoring der Anlagewerte die Messwerte nicht mehr aktualisiert, dann kann die Verbindung zum GSM-Modem unterbrochen sein.

Trennen Sie in diesem Fall die Verbindung zum GSM-Modem und wählen Sie es erneut an.

# Mögliche Störungen beim Modembetrieb

## 16. Service-Interface SystaService

- Taste Speichern länger als 3 sec drücken:**  
Aufzeichnung der Daten starten bzw. beenden

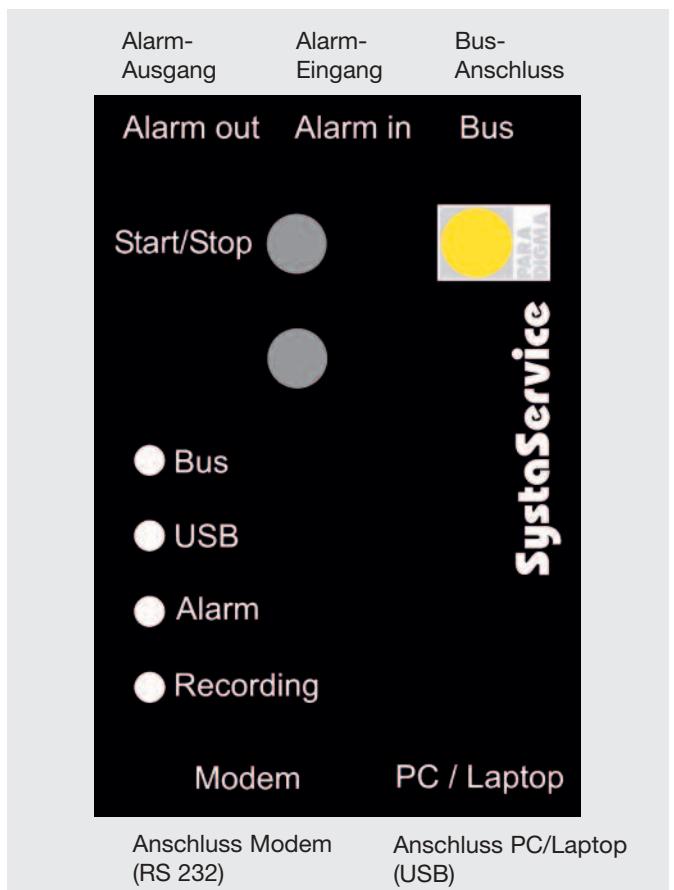
### Achtung!

Beim Starten der Aufzeichnung werden die im Service-Interface gespeicherten Daten gelöscht!

- Gelbe LED Bus oder USB**  
Kommunikation über diese Schnittstelle aktiv

- Rote LED Alarm**  
Dauernd aus: die Alarmierung ist gesperrt  
Blinken: Alarmfunktion aktiv  
Dauernd ein: eine Alarmbedingung ist erfüllt

- Grüne LED Recording**  
Langsames Blinken:  
Aufzeichnung läuft vor dem Triggerereignis  
Schnelles Blinken:  
Aufzeichnung läuft nach dem Triggerereignis  
Dauernd ein:  
Aufzeichnung beendet, Daten sind gespeichert



### 16.1 Technische Daten

Versorgungsspannung	über Busleitung oder über USB-Anschluss
Umgebungstemperatur	0°C bis 50°C
Schaltleistung des Ausganges Alarm out	230V 1 A
Alarmeingang	nur potentialfreien Schaltkontakt anschließen
Schutzart	IP40 nach EN 60529-1
Schutzklasse	III nach EN 60730-1
Gesamtlänge der Bus-Leitung	max. 30 m, 2 * 0,75 mm <sup>2</sup>
Länge USB Leitung	max. 3 m





Paradigma Deutschland GmbH  
Ettlinger Straße 30  
76307 Karlsbad  
Tel. 07202 922-0  
Fax 07202 922-100  
[info@paradigma.de](mailto:info@paradigma.de)  
[www.paradigma.de](http://www.paradigma.de)



Natürlich Wärme